

Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre

Version PO 09

Modulhandbuch

**DIESES MODULHANDBUCH IST GÜLTIG FÜR
STUDIERENDE DER PRÜFUNGSORDNUNG VON 2009**

Stand: Sommersemester 2018

1	Ziele / Leitidee des Studiengangs	6
2	Basismodule	10
2.1	Entscheidungsrechnung	10
2.1.1	Mathematik für Ökonomen I	11
2.1.2	Mathematik für Ökonomen II	13
2.2	Grundzüge „Management and Marketing“	15
2.2.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	16
2.2.2	Grundlagen des Marketing	18
2.2.3	Grundlagen des Personalmanagements	22
2.3	Grundzüge „Accounting and Finance“	24
2.3.1	Buchhaltung	25
2.3.2	Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	27
2.3.3	Investition und Finanzierung	29
2.3.4	Grundlagen des Jahresabschlusses	31
2.3.5	Kosten- und Leistungsrechnung	33
2.4	Grundzüge „Technology and Operations Management“	34
2.4.1	Beschaffung und Produktion	35
2.4.2	Planung und Organisation	37
2.4.3	Operations Research	39
2.4.4	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	40
2.5	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	41
2.5.1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	42
2.5.2	Makroökonomik	44
2.5.3	Mikroökonomik	45
2.5.4	Empirische Wirtschaftsforschung	47
2.6	Grundzüge der Statistik	48
2.6.1	Statistik I	49
2.6.2	Statistik II	51
2.6.3	Statistik III	53
2.7	Grundzüge des Wirtschaftsrechts	55
2.7.1	Einführung in das Wirtschaftsrecht	56
2.7.2	Grundlagen des Handelsrechts	57
3	Aufbaumodule	58
3.1	Rechnungswesen	58
3.1.1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern	59

3.1.2	Internes Rechnungswesen	60
3.1.3	Externe Rechnungslegung	62
3.2	Betriebswirtschaftslehre	64
3.2.1	Strategische Unternehmensführung	65
3.2.2	Betriebliche Entscheidungstheorie	66
3.2.3	Personalmanagement	68
4	Vertiefungen	70
4.1	Vertiefung Management and Marketing	70
4.1.1	Management and Marketing I	70
4.1.1.1	Personalcontrolling	71
4.1.1.2	Projektmanagement	73
4.1.1.3	Innovationsmanagement	74
4.1.2	Management and Marketing II	75
4.1.2.1	Marketingentscheidungen	76
4.1.2.2	Grundlagen des Handelsmanagements	78
4.1.2.3	Strategisches Marketing	80
4.1.3	Volkswirtschaftslehre für Management and Marketing	82
4.1.3.1	Industrieökonomik	83
4.1.3.2	Firmen im globalen Wettbewerb	85
4.1.3.3	Einführung in die Wirtschaftspolitik	86
4.2	Vertiefung Accounting and Finance	87
4.2.1	Accounting and Finance I	87
4.2.1.1	Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung	88
4.2.1.2	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	90
4.2.1.3	Investitions- und Finanzierungstheorie	92
4.2.2	Accounting and Finance II	94
4.2.2.1	Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	96
4.2.2.2	International Financial Accounting	98
4.2.2.3	Unternehmenssteuerung und Corporate Governance	99
4.2.3	Volkswirtschaftslehre für Accounting and Finance	101
4.2.3.1	Geld und Währung	102
4.2.3.2	Firmen im globalen Wettbewerb	104
4.2.3.3	Finanzmärkte I	105
4.3	Vertiefung International Business Administration	107
4.3.1	International Business Administration I	107
4.3.1.1	Informationsmanagement	108

4.3.1.2	Investitions- und Finanzierungstheorie.....	110
4.3.1.3	Projektmanagement	112
4.3.2	International Business Administration II.....	113
4.3.3	Volkswirtschaftslehre für International Business Administration.....	115
4.3.3.1	Geld und Währung.....	116
4.3.3.2	Außenwirtschaft und Integration.....	118
4.3.3.3	Firmen im globalen Wettbewerb.....	120
4.4	Vertiefung Supply Chain Management and Logistics	121
4.4.1	Supply Chain Management and Logistics I	121
4.4.1.1	Marketingentscheidungen	122
4.4.1.2	Grundlagen des Handelsmanagements.....	124
4.4.1.3	Softwarepraktikum Simulation.....	126
4.4.2	Supply Chain Management and Logistics II	127
4.4.2.1	Produktionsmanagement	128
4.4.2.2	Operative Planung	129
4.4.2.3	Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr.....	130
4.4.3	Volkswirtschaftslehre für Supply Chain Management and Logistics.....	132
4.4.3.1	Firmen im globalen Wettbewerb.....	133
4.4.3.2	Industrieökonomik	134
4.4.3.3	Finanzmärkte I.....	136
5	Ergänzungsbereich	138
5.1	E1 – TOPSIM Unternehmensplanspiel.....	138
5.2	E2 – Wirtschaftsbezogene Wahlmodule	140
5.2.1	Europäisches Wirtschaftsrecht.....	140
5.2.1.1	Europarecht	141
5.2.1.2	Wettbewerbsrecht	142
5.2.2	Wirtschaftsenglisch.....	143
5.2.3	Wirtschaftspädagogik	145
5.2.3.1	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.....	146
5.2.3.2	Organisation und Recht der beruflichen Bildung.....	148
5.2.4	Sportmanagement	150
5.2.4.1	Sportökonomie	151
5.2.4.2	Freakonomics	152
5.2.5	Wirtschaftspsychologie.....	153
5.2.5.1	Allgemeine Psychologie A: Perzeption, Kognition & Handeln.....	154
5.2.5.2	Einführung in die Konsumentenpsychologie.....	155

5.2.6	Wirtschaftsmathematik.....	157
5.2.6.1	Einführung in die Mathematische Logik.....	158
5.2.6.2	Diskrete Finanzmathematik.....	159
5.2.7	Ostasienwirtschaft	160
5.2.7.1	Einführung in die Wirtschaft Japans und Koreas	161
5.2.7.2	Einführung in die Wirtschaft Chinas	162
5.2.8	small business management	163
5.2.9	Wirtschaftssoziologie	165
5.2.9.1	Organisation, Arbeit, Beruf - Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie.....	166
5.2.9.2	Einführung in die soziologischen Theorien	168
5.2.9.3	Sozialstruktur und Sozialordnung in Deutschland	169
5.2.10	Politische Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns	171
5.2.10.1	Grundlagen der Politikwissenschaft	172
5.2.10.2	Politische Institutionen in Deutschland.....	174
5.2.11	Politikmanagement	176
5.2.11.1	Grundlagen des Politikmanagements.....	177
5.2.11.2	Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung.....	179
5.2.12	Politische und wirtschaftliche Entwicklung	181
5.2.12.1	Einführung in die Europäische Integration.....	182
5.2.12.2	Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	184
5.2.13	Kaufmännische Prozesse in der Praxis	186
6	Abschlussarbeit.....	187
6.1	Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten	188
6.2	Bachelorarbeit	189

1 Ziele / Leitidee des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist von der Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre entwickelt und mit Erlass vom 7. August 2002 unter der Maßgabe der Akkreditierung durch das MSWF/NRW genehmigt worden. Er wurde zum 24. November 2009 reakkreditiert.

Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Wir bieten umfangreiche Vertiefungsmöglichkeiten, die den Studierenden ein auf ihre Berufs- oder Weiterbildungsplanung abgestimmtes Studium ermöglichen und darüber hinaus die Eigeninitiative unserer Studentinnen und Studenten fördern. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien sowie im weiteren Verlauf des Studiums durch ein umfassendes Mentoringprogramm.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Tätigkeitsfeldern die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten. Das Studium im Bachelor Betriebswirtschaftslehre soll vornehmlich auf Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vorbereiten. Die BWL befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathematischer Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Das Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre ist auf spätere Tätigkeit in einem Unternehmen ausgerichtet und stark mit der kaufmännischen Praxis verbunden. Daher ist eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre) für das Studium, ebenso wie für den späteren Übergang in das Berufsleben, von Vorteil.

Im grundlegenden Teil des Studiums, den sog. Basismodulen, werden die unseres Erachtens unbedingt notwendigen Grundkenntnisse für eine wirtschaftswissenschaftliche und hier betriebswirtschaftliche Ausbildung gelegt. Das Basisstudium ist daher komplett als Pflichtbereich ausgelegt und beinhaltet Grundzüge aus den Bereichen:

- Betriebswirtschaftslehre,
- Volkswirtschaftslehre,
- Statistik,
- Mathematik sowie
- Rechtswissenschaft.

Die Betriebswirtschaftslehre gliedert sich hier in die drei Gebiete „Accounting and Finance“, „Technology and Operations Management“ und „Management and Marketing“.

Die anschließenden Aufbaumodule dienen dazu, die wichtigsten Bereiche der Betriebswirtschaftslehre im Allgemeinen und des Rechnungswesens im Speziellen für alle Studierenden zu vertiefen.

Fachsemester	6.	E1 Bereich – TopSim 8		Vertiefungsmodul VWL 4	Vertiefungsmodul II 4	Vertiefungsmodul II 4	Bachelorarbeit 8		Übung zum wissenschaftl. Arbeiten 2	30	Credits
	5.	E3 Bereich 3	E3 Bereich 3	Vertiefungsmodul VWL 4	Vertiefungsmodul VWL 4	Vertiefungsmodul II 4	Vertiefungsmodul I 4	Vertiefungsmodul I 4	Personalmanagement 4	30	
	4.	E2 Bereich 4	E3 Bereich 3	Internes Rechnungswesen 4	Externe Rechnungslegung 4	Grundlagen Handelsrecht 3	Vertiefungsmodul I 4	Strategische Unternehmensführung 4	Betriebliche Entscheidungstheorie 4	30	
	3.	E2 Bereich 4	Statistik II 3	Statistik III 3	Allgemeine BWL und Steuern 4	Einführung in das Wirtschaftsrecht 4	Mikroökonomik 4	Makroökonomik 4	Empirische Wirtschaftsforschung 4	30	
	2.	Mathematik für Ökonomen II 3	Statistik I 3	Einführung in die Wirtschaftsinformatik 4	Operations Research 4	Grundlagen des Jahresabschlusses 4	Investition und Finanzierung 4	Einführung in die VWL 4	Grundlagen des Personalmanagements 4	30	
	1.	Mathematik für Ökonomen I 3	Beschaffung und Produktion 4	Planung und Organisation 4	Kosten- und Leistungsrechnung 4	Buchhaltung 3	Einführung in die betr. Steuerlehre 4	Grundlagen des Marketing 4	Einführung in die BWL 4	30	

Studienverlaufsplan für den Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre

Anschließend haben die Studierenden die Möglichkeit, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Im Bereich der Vertiefungen handelt es sich somit um Wahlpflichtbe-

reiche, die eine gezielte Spezialisierung oder – soweit gewünscht – breite Ausrichtung ermöglichen.

Ziele des Studiums liegen jedoch nicht allein in der Vermittlung von systematischem Fachwissen und der Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, sondern vielmehr in der Vermittlung der sog. Schlüsselqualifikationen, wobei die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, Teamwork und letztlich eine allgemeine Sozialkompetenz zu nennen sind. Entsprechend der Vorgaben der Universität Duisburg-Essen beinhaltet der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre einen sog. Ergänzungsbereich, der sich wiederum in die drei Module E1, E2 und E3 aufgliedert. Der Bereich E1 dient vor allem der Vermittlung der bereits angesprochenen Schlüsselqualifikationen und verbindet das Einüben von Präsentationstechniken und rhetorischen Fähigkeiten mit der praktischen Anwendung fachwissenschaftlicher Inhalte in der Lernform eines computergestützten Unternehmensplanspiels. Der Bereich E2 bietet den Studierenden eine weitere Möglichkeit, sich gemäß ihrer Interessen zu spezialisieren. Hier wählen die Studierenden zwischen Modulen, die von der Wirtschaftswissenschaft nahestehenden Disziplinen betreut werden, also z. B. Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspsychologie, Wirtschaftssprachen und Wirtschaftsrecht. Im Modul E3 bekommen die Studierenden Gelegenheit, „über den Tellerrand“ ihrer hauptsächlich studierten Disziplin zu schauen und in Veranstaltungen aus dem Programm der anderen Fakultäten der Universität Duisburg-Essen Einblicke in andere Fächer zu gewinnen.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- welche Lernziele die Studierenden im Verlauf ihres Bachelorstudiums erreichen sollen,
- welche Lerninhalte und den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können,
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben,
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist,
- wie viele Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und

- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuellen Studienverlaufspläne für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ maßgeblich und bindend sind.

2 Basismodule

2.1 Entscheidungsrechnung

Modulname:	Entscheidungsrechnung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Mathematik für Ökonomen I	3 Cr.
	Mathematik für Ökonomen II	3 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	6 Cr.
Prüfung:	Lehrveranstaltungsübergreifende Klausur, Dauer: 240 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	PD Dr. Volker Krätschmer	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, bei ökonomischen Problemstellungen formale Strukturen (wieder) zu erkennen, erlernte Methoden richtig anzuwenden und interpretativ auszuwerten, so z.B. zur Berechnung interessierender Größen im einem formalen Modell. Darüber hinaus erwerben sie Fertigkeiten und Begriffe, die bei der theoretischen Modellbildung sowie quantitativen Analysen und Bewertungen unverzichtbar sind.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 48 Stunden Übungen 84 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.1.1 Mathematik für Ökonomen I

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	PD Dr. Volker Krätschmer (Fakultät für Mathematik)	
Inhalt:	1.	Folgen, endliche Summen und deren Grenzwerte; Anwendungsbeispiele in der elementaren Zinsrechnung und Renditeberechnung
	2.	Lineare Ungleichungssysteme und „halbgraphische“ Optimierung
	3.	Präferenzrelationen und Optimalitätsbegriffe
	4.	Grundlegende Matrizenrechnung; Matrixgleichungen
	5.	Lineare Gleichungssysteme und Gauß(-Jordan)-Algorithmus mit Anwendungen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und vorbereitende Methoden für die Bereiche Finanzmathematik, Operations Research/Optimierung sowie Deskriptive Statistik zu beherrschen, • grundlegende Fertigkeiten und Begriffe zur mehrdimensionalen Modellierung und Datenverwertung (Tabellen/Matrizen) anwenden zu können. 	
Literatur:	<p>Ausführliche Arbeitsunterlagen als PDF online unter http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.</p>	
Leistungsnachweis:	Klausur (Dauer: 120 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	600	
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 42 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>	
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	3
----------	---

2.1.2 Mathematik für Ökonomen II

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	PD Dr. Volker Krättschmer (Fakultät für Mathematik)	
Inhalt:	1.	Funktionen einer Variablen; Grenzwerte, Stetigkeit, Differentiation; absolute und relative Größen im marginalanalytischen Einsatz (stetige Wachstumsrate/ Elastizität)
	2.	Elementare Integration
	3.	Anwendungen der Differentiation und Integration; fortgeschrittene Renditeberechnung
	4.	Lineare Differenzgleichungen 1. Ordnung
	5.	Funktionen mehrerer Variabler; Partielle und totale Differentiationsbegriffe und deren wichtigste (marginalanalytische) Anwendungen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen strukturell zu untersuchen und zu klassifizieren, etwa auf Wachstumseigenschaften, • ein- und mehrdimensionale Marginalanalysen durchführen zu können, • ein- und mehrdimensionale Optimierungsaufgaben zu lösen, • Integrale innerhalb ökonomischer Modellbildungen zu verstehen und wichtige Beispiele zu berechnen. 	
Literatur:	Ausführliche Arbeitsunterlagen als PDF online unter http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/ Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Teilklausur (Dauer: 120 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	600	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 42 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

2.2 Grundzüge „Management and Marketing“

Modulname:	Grundzüge „Management and Marketing“	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4 Cr.
	Grundlagen des Marketing	4 Cr.
	Grundlagen des Personalmanagements	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Jost Adler	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in Unternehmen darzustellen und zu analysieren. Hierbei werden die Studierenden insbesondere dazu befähigt Theorien, Modelle und Methoden im Bereich Marketing und Management anzuwenden, diese in die Unternehmenspraxis zu übertragen und die Ergebnisse betriebswirtschaftlich zu bewerten.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 80 Stunden Übungen 304 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.2.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Führungsprozesse
	3.	Leistungsprozesse
	4.	Finanzprozesse
	5.	Entwicklungsprozesse
Lernergebnisse der Veranstaltung:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden mit dem notwendigen betriebsökonomischen „Handwerkszeug“ ausgestattet. Insbesondere sind sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Betriebswirtschaft als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft anzusehen, die einen Aspekt des menschlichen Handelns (Einkommensaspekt) betont. • breitgefächerten Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der BWL zu erlangen, wobei theoretische Grundbegriffe und Modelle analysiert und kritisch reflektiert werden können. Hierbei spielen der Führungs- und Finanzprozess eine tragende Rolle. • das erlernte methodische und fachliche Grundwissen in Handlungsempfehlungen für Unternehmen umzusetzen. 	
Literatur:	1.	Balderjahn, I./Specht, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl. Schäffer-Pöschel, Stuttgart
	2.	Bea, F.X./Dichtl, E./Schweitzer, M. (2002): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8.Aufl., Stuttgart 2002
	3.	Neuss, W.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl. Mohr Siebeck, Tübingen
	4.	Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, 3. Aufl., Wiesbaden 1998.
	5.	Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München / Wien 2003.
	6.	Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaft, 5. Aufl. Schäffer-Pöschel, Stuttgart.
	7.	Wöhe, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 23. , neu bearb. Aufl., München 2005.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	450
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 8 Stunden Übung 88 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

2.2.2 Grundlagen des Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Marketing	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Gegenstandsbereiche des Marketing
	2.	Informationsgrundlagen des Marketing
	3.	Marketing-Strategien
	4.	Marketing-Instrumente 4.1 Produkt- und Programmpolitik 4.2 Preispolitik 4.3 Kommunikationspolitik 4.4 Distributionspolitik
Lernergebnisse/-ziele:	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing zu verschaffen. Die Marketingwissenschaft beschäftigt sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern. Zudem gibt sie Unternehmen Hinweise zur optimalen Ausgestaltung von Markttransaktionen.</p> <p>Gegenstand der Veranstaltung sind daher die notwendigen Informationsgrundlagen (Marktforschung und Käuferverhalten), Ansatzpunkte des strategischen Marketing sowie die Implementierung der Marketingphilosophie in die Unternehmensführung. Dazu werden die umfassenden Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien behandelt sowie praktische Lösungsansätze erarbeitet und vorgestellt.</p> <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden mit den vier klassischen Marketing-Instrumenten vertraut gemacht. Dazu werden die Grundlagen der Produkt- und Programmpolitik, der Preis- und Konditionenpolitik, der Kommunikationspolitik und der Distributionspolitik systematisch behandelt. Auch hierbei werden in einzelnen Bereichen Fallstudien im Auditorium analysiert und entsprechende Lösungsansätze diskutiert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die notwendigen Informationsgrundlagen für Marketingentscheidungen und Ansatzpunkte für Marketingstrategien kennen sowie die Implementierung der Marketingphilosophie im Unternehmen umzusetzen, • verstehen die theoretischen und praktischen Hintergründe im Hinblick auf die einzelnen Marketing-Instrumente sowie deren Interdependenzen, • werden mit umfassenden Problemstellungen aus der 	

	<p>Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien konfrontiert, die auf Basis des erworbenen Wissens zu analysieren sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln praktische Lösungsansätze und Strategien zur optimalen Gestaltung der einzelnen Instrumentalbereiche, bewerten sie im Hinblick auf die Gestaltung eines optimalen Marketing-Mix. 												
Literatur:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2013): Marketing, 4. ed. München: Vahlen.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Homburg, C. (2014): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2014): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption, 10. ed. Berlin: Vahlen.</td> </tr> </table>	1.	Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2013): Marketing, 4. ed. München: Vahlen.	2.	Homburg, C. (2014): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.	3.	Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2014): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.	4.	Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.	5.	Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.	6.	Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption, 10. ed. Berlin: Vahlen.
1.	Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2013): Marketing, 4. ed. München: Vahlen.												
2.	Homburg, C. (2014): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.												
3.	Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2014): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.												
4.	Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.												
5.	Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.												
6.	Becker, J. (2012): Marketing-Konzeption, 10. ed. Berlin: Vahlen.												
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten												
Niveau:	Basismodul												
Vorkenntnisse:	Keine												
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Komedia												
Geplante Gruppengröße:	750												
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung												
Veranstaltungsart:	Vorlesung												
Veranstaltungssprache:	Deutsch												
Credits:	4												
Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Marketing												
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre												
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler												
Inhalt:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Gegenstandsbereiche des Marketing 1.1 Marketingverständnis 1.2 Marketingkonzeptionierungsprozess</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Informationsgrundlagen des Marketing</td> </tr> </table>	1.	Gegenstandsbereiche des Marketing 1.1 Marketingverständnis 1.2 Marketingkonzeptionierungsprozess	2.	Informationsgrundlagen des Marketing								
1.	Gegenstandsbereiche des Marketing 1.1 Marketingverständnis 1.2 Marketingkonzeptionierungsprozess												
2.	Informationsgrundlagen des Marketing												

	<p>2.1 Marktforschung 2.2 Nachfragerverhalten</p>
3.	<p>Marketing-Strategien 3.1 Marketing-Ziele und Abgrenzung 3.2 Entscheidungsfelder der Marketing-Strategie 3.3 Prozess des strategischen Marketing</p>
4.	<p>Marketing-Instrumente 4.1 Festlegung der Marketing-Instrumente 4.2 Produkt- und Programmpolitik 4.3 Preispolitik 4.4 Kommunikationspolitik 4.5 Distributionspolitik 4.6 Marketing-Mix</p>
Lernergebnisse/-ziele:	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing zu verschaffen. Die Marketingwissenschaft beschäftigt sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern. Zudem gibt sie Unternehmen Hinweise zur optimalen Ausgestaltung von Markttransaktionen.</p> <p>Gegenstand der Veranstaltung sind daher die notwendigen Informationsgrundlagen (Marktforschung und Käuferverhalten), Ansatzpunkte des strategischen Marketing sowie die Implementierung der Marketingphilosophie in die Unternehmensführung. Dazu werden die umfassenden Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien behandelt sowie praktische Lösungsansätze erarbeitet und vorgestellt.</p> <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden mit den vier klassischen Marketing-Instrumenten vertraut gemacht. Dazu werden die Grundlagen der Produkt- und Programmpolitik, der Preis- und Konditionenpolitik, der Kommunikationspolitik und der Distributionspolitik systematisch behandelt. Auch hierbei werden in einzelnen Bereichen Fallstudien im Auditorium analysiert und entsprechende Lösungsansätze diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung endet mit der Behandlung des Marketing-Mix, in dem vor allem auch auf die praktische Problemstellung einer optimalen Kombination der Marketing-Instrumente im so genannten inter- und intrainstrumentalen Sub-Mix hingewiesen wird.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die notwendigen Informationsgrundlagen für Marketingentscheidungen und Ansatzpunkte für Marketingstrategien kennen sowie die Implementierung der Marketingphilosophie im Unternehmen umzusetzen, • verstehen die theoretischen und praktischen Hinter-

	<p>gründe im Hinblick auf die einzelnen Marketing-Instrumente sowie deren Interdependenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden mit umfassenden Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien konfrontiert, die auf Basis des erworbenen Wissens zu analysieren sind, • entwickeln praktische Lösungsansätze und Strategien zur optimalen Gestaltung der einzelnen Instrumentalbereiche, • bewerten sie im Hinblick auf die Gestaltung eines optimalen Marketing-Mix. 												
Literatur:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen.</td> </tr> </table>	1.	Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen.	2.	Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.	3.	Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler.	4.	Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.	5.	Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.	6.	Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen.
1.	Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen.												
2.	Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.												
3.	Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler.												
4.	Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.												
5.	Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.												
6.	Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen.												
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten												
Niveau:	Basismodul												
Vorkenntnisse:	Keine												
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik												
Geplante Gruppengröße:	450												
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung												
Veranstaltungsart:	Vorlesung												
Veranstaltungssprache:	Deutsch												
Credits:	4												

2.2.3 Grundlagen des Personalmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Personalmanagements	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Grundbegriffe und Grundtatbestände
	2.	Kernprobleme und Einflussfaktoren auf die Personalbedarfsplanung
	3.	Globale und detaillierte Verfahren der Personalbedarfsermittlung
	4.	Ziele, Aufgaben sowie Methoden der Personalbeschaffung
	5.	Zeitarbeit als ausgewählte Form der Personalbeschaffung
	6.	Instrumentarium zur Personalauswahl
	7.	Maßnahmen der Personalfreisetzung
	8.	Arbeitsrechtliche Vorschriften bei Massenentlassungen und Betriebsänderungen
	9.	Qualitative sowie quantitative Zuordnungsproblematiken im Rahmen der Personaleinsatzplanung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundtatbestände des Personalmanagements zu definieren und zu hinterfragen, • Kernprobleme und Einflussfaktoren auf die Personalbedarfsplanung zu erläutern und zu untersuchen, • globale und detaillierte Verfahren der Personalbedarfsermittlung zu unterscheiden und anzuwenden, • Ziele und Aufgaben zu nennen, Methoden der Personalbeschaffung zu unterscheiden und insbesondere die Personalbeschaffungsmethode der Zeitarbeit zu erklären und zu beurteilen • Personalauswahlinstrumente wiederzugeben und zu evaluieren • Maßnahmen der Personalfreisetzung zu erläutern und zu beurteilen • arbeitsrechtliche Vorschriften im Rahmen von Massenentlassungen und Betriebsänderungen zu analysieren • qualitative sowie quantitative Zuordnungsproblematiken im Rahmen der Personaleinsatzplanung zu lösen • eine Konzeption zur Personalbereitstellungsplanung zu entwickeln 	
Literatur:	1.	Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Aufl. München:

	Oldenbourg.
	2. Jung, H. (2008): Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 2. Aufl. München: Oldenbourg.
	3. Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	4. Holtbrügge, D. (2007): Personalmanagement, 3. Aufl., Berlin et al.: Springer.
	5. Berthel, J./Becker, F. (2007): Personalmanagement, 7. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.
	6. Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit - Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl. München; Wien: Oldenbourg.
	7. Wehling, M. (2001): Fallstudien zu Personal und Unternehmensführung. München; Wien: Oldenbourg.
	8. Alewell, D. (1995): Personalbedarfsrechnung. In: <i>Das Wirtschaftsstudium</i> , 24. Jg. (1): 43-48.
	9. Friedrich, C./Martin, S. (2004): Personalwirtschaftliche Wirkungen von Zeitarbeit- Eine theoretische Analyse des Kooperations- und Leistungsverhaltens beim Einsatz von Leih- im Vergleich zu Normalarbeitnehmern. In: <i>Zeitschrift für Personalforschung</i> , 18. Jg. (2): 207-221.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basismodul
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	450
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

2.3 Grundzüge „Accounting and Finance“

Modulname:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Buchhaltung	3 Cr.
	Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	4 Cr.
	Investition und Finanzierung	4 Cr.
	Grundlagen des Jahresabschlusses	4 Cr.
	Kosten- und Leistungsrechnung	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	19 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten/Buchhaltung à 120 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden betriebswirtschaftlichen bzw. im speziellen finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge in Unternehmen darzustellen und zu analysieren. Hierbei werden die Studierenden insbesondere dazu befähigt Theorien, Modelle und Methoden im Bereich der monetären BWL sowie die grundlegenden Techniken des Rechnungswesens anzuwenden, diese in die Unternehmenspraxis zu übertragen und die Ergebnisse betriebswirtschaftlich zu bewerten.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 96 Stunden Übungen 258 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.3.1 Buchhaltung

Titel der Lehrveranstaltung:	Buchhaltung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler Dr. Katharina Köhler-Braun	
Inhalt:	1.	Grundbegriffe
	2.	Die Technik der Buchhaltung
	3.	Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb
	4.	Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb
	5.	Der Jahresabschluss in der Buchhaltung
	6.	Organisation der Buchhaltung
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens. Grundsätzliche Begriffe, Inhalte und Buchführungsvorschriften werden aufgegriffen und beleuchtet (z. B. die Aufgaben der Finanzbuchhaltung, der Aufbau der Bilanz, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Die Vorlesung knüpft an die Veranstaltung der „Einführung in die BWL“ an, indem sie die relevanten Sachverhalte des Rechnungswesens vertieft.</p> <p>Im weiteren Verlauf werden die Technik der Buchhaltung und wichtige Buchungsvorgänge nach dem HGB behandelt. Die Studierenden lernen die regulierenden gesetzlichen Vorschriften kennen und verbuchen grundsätzliche Geschäftsvorfälle. Sie sehen und analysieren, wie sich diese Verbuchungen in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Um die Buchführung zu erlernen, ist es dabei nicht nur notwendig, das prinzipielle Vorgehen zu verstehen. Zu vollständigen Beherrschung werden die Prinzipien anhand konkreter Beispiele besprochen und reflektiert. Dabei ist wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung (Vorlesung und Übung), das Verbuchen von Sachverhalten an konkreten Beispielen zu trainieren.</p> <p>Die Studierenden sind schließlich in der Lage, Abschlüsse bis zur handelsrechtlichen Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (in Handels- und Industrieunternehmen) zu erstellen und zu reflektieren. Wesentliches Ziel der Veranstaltung ist ausdrücklich, dass die Studierenden nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung die Zusammenhänge mit ihren Auswirkungen auf den Jahresabschluss durchschauen, um so für im Studium folgende Veranstaltungen die fundierte Basis zu legen.</p>	
Literatur:	1.	Bornhofen, M.: Buchführung 1. DATEV-Kontenrahmen

	2014, 26. Aufl., Wiesbaden 2010.
	2. Döring, U./ Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss: Mit Aufgaben und Lösungen, 12. Aufl., Berlin 2013.
	3. Engelhardt, W. /Raffée, H. / Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen, 8. Aufl., Wiesbaden 2010.
	4. Wobbermin, M.: Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung: Mit Fallstudie, Stuttgart 2008.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basismodul
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Komedia
Geplante Gruppengröße:	650
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 42 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

2.3.2 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
	2.	Einkommen- und Ertragsteuern
	3.	Sonstige Steuern
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, also die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern, in Grundzügen zu verstehen und auf grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu übertragen und anzuwenden. Die Studierenden werden mit dieser Veranstaltung in die Lage versetzt werden, einführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit quantitativen Methoden gestützt unter Beachtung steuerlicher Wirkungen zu verbessern. Die Studierenden erlangen hierzu Grundkenntnisse im Steuerrecht, um Fragestellungen und Details unseres geltenden deutschen Steuersystems auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden zu können. Hierzu gehören neben terminologischer Grundlagenvermittlung das steuerliche Verfahrensrecht sowie das Steuerartenrecht in seinen wichtigsten Ausprägungen.</p>	
Literatur:	1.	Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 15. Aufl., Berlin 2010.
	2.	Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Band 1, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2009.
	3.	Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin /Heidelberg 2008
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Komedia	
Geplante Gruppengröße:	700	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

2.3.3 Investition und Finanzierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Investition und Finanzierung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen betrieblicher Finanzwirtschaft
	2.	Formen der Finanzierung
	3.	Verfahren der Investitionsrechnung
	4.	Das Marktzinsmodell
	5.	Investitionen als Risikoentscheidungen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Gegenstände der Investitions- und Finanzierungslehre zu erläutern, • unterschiedliche Verfahren zur Bewertung von Investitionsentscheidungen anzuwenden und zu evaluieren, • mit Hilfe der Marktzinsmethode als wesentlichem Eckpfeiler eine konsequente Einzelbewertung sowie Grenzbetrachtung der Investitionsprojekte durchzuführen und • Risikogesichtspunkte in die betrieblichen Entscheidungen einfließen zu lassen. 	
Literatur:	1.	Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., München 2012.
	2.	Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München-Wien 2003.
	3.	Schierenbeck, H. / Wöhle, C.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München-Wien 2012.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	500	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

2.3.4 Grundlagen des Jahresabschlusses

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Jahresabschlusses	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Jens Radde	
Inhalt:	1.	Funktionen der externen Rechnungslegung und rechtlicher Rahmen
	2.	Bestandteile des Jahresabschlusses und Lagebericht
	3.	Zentrale Theorien des Jahresabschlusses
	4.	Zuordnung und Erfassung der Vermögensgegenstände
	5.	Bilanzierungspflichten, Bilanzierungsrechte, Bilanzierungsverbote
	6.	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
	7.	Anschaffungskosten und Herstellungskosten sowie deren Fortführung
	8.	Niedrigere Zeitwerte im Rahmen des Niederstwertprinzips
	9.	Stille Rücklagen
	10.	Kritische Würdigung des BilMoG
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB zu erklären, sich die Aufgaben, Bestandteile und gesetzlichen Grundlagen des Jahresabschlusses zu erarbeiten sowie die grundlegenden Ansatz- und Bewertungsprinzipien und die gängigen Bilanztheorien anzuwenden.	
Literatur:	1.	Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, St.: "Bilanzen", 12. Aufl., Düsseldorf 2012.
	2.	Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: "Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2013/2014", München 2013.
	3.	Coenenberg, A. G.: "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse", 22. Aufl., Stuttgart 2012.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Komedia, Ostasienwirtschaft	
Geplante Gruppengröße:	500	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

2.3.5 Kosten- und Leistungsrechnung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kosten- und Leistungsrechnung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes Dipl.-Kfm. Lars Goßlau	
Inhalt:	1.	Kostenrechnung und Rechnungswesen
	2.	Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung
	3.	Teilbereiche der Kostenrechnung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Bestehen dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundbegriffe und Aufgaben des Rechnungswesens zu erklären, • verrechnungstechnische Methoden im Rahmen der Kostenrechnung anzuwenden sowie • vor allem die Auswertungsmöglichkeiten der Kostenrechnung für Planung wie Kontrolle zu analysieren und zu bewerten. 	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G.: "Kostenrechnung und Kostenanalyse", 8. Aufl., Landsberg am Lech 2012.
	2.	Haberstock, L.: "Kostenrechnung I, Einführung", 13. Aufl., bearb. von V. Breithecker, Hamburg 2008.
	3.	Schierenbeck, H. / Wöhle, C.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 18. Aufl., München / Wien 2012.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	500	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.4 Grundzüge „Technology and Operations Management“

Modulname:	Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Beschaffung und Produktion	4 Cr.
	Planung und Organisation	4 Cr.
	Operations Research	4 Cr.
	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	16 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage grundlegende Konzepte, Modelle und Methoden zur Analyse inner- und zwischenbetrieblicher Güter- und Informationsflüsse in Unternehmen zu verstehen und ökonomisch zu bewerten.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 84 Stunden Übungen 300 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.4.1 Beschaffung und Produktion

Titel der Lehrveranstaltung:	Beschaffung und Produktion	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Einführung und Grundbegriffe
	2.	Beschaffungsmanagement (Beschaffungspolitik, Materialbedarfsermittlung, Bestellmengenplanung, Bestandsmanagement)
	3.	Produktionsmanagement (Kapazitätsplanung, Produktionsprogrammplanung, Losgrößen- und Ressourceneinsatzplanung, Ablaufplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Planungsprobleme aus Beschaffung, Produktion und Logistik zu beschreiben, • Lösungsmethoden zu skizzieren, • ausgewählte Problemstellungen zu modellieren und • konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen. 	
Literatur:	1.	Domschke, W., und A. Drexl (2006), Einführung in Operations Research (6. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Domschke, W., A. Drexl, R. Klein, A. Scholl und St. Voß (2005), Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research (5. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	4.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Moderne Ostasienstudien, Wirtschaftsmathematik, Komedia	
Geplante Gruppengröße:	700	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 84 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

2.4.2 Planung und Organisation

Titel der Lehrveranstaltung:	Planung und Organisation	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott	
Inhalt:	1.	Planung und Organisation als Teilfunktion des allgemeinen Managements <ul style="list-style-type: none"> ▪ Management als Funktion im Unternehmen ▪ Entscheidungsprozesse ▪ Planung und Organisation
	2.	Planung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Strategische Planung ▪ Operative Planung ▪ Entscheidungen
	3.	Organisation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Aufbauorganisation ▪ Ablauforganisation ▪ Grundlegende Strukturmodelle
Lernergebnisse:	<p>Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Entscheidung zu unterscheiden, • Grundlagen der Planung zu erläutern, Methoden der strategischen und operativen Planung sowie der Entscheidungslehre anzuwenden, • Fragestellungen in Bezug auf die Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen zu lösen sowie grundlegende Strukturmodelle der Organisation vorzuschlagen. 	
Literatur:	1.	Bamberg, G./Coenenberg, A.G./Krapp, M. (2012): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15. Aufl. München: Vahlen.
	2.	Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.
	3.	Gerpott, T.J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Staehele, W. H./Conrad, P./Sydow, J. (2014): Management, 8. Aufl. München: Vahlen.
	5.	Steinmann, H./Schreyögg, G./Koch, J. (2013): Management, 7. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.
	6.	Welge, M. K./Al-Laham, A. (2012): Strategisches Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basismodul
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	450
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

2.4.3 Operations Research

Titel der Lehrveranstaltung:	Operations Research	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Historische Anmerkungen
	2.	Modellierung
	3.	Lineare Programmierung
	4.	Dualitätstheorie und Sensitivitätsanalyse
	5.	Ganzzahlige Optimierung
	6.	Ausgewählte Probleme in Graphen
	7.	Transport- und Zuordnungsprobleme
	8.	Dynamische Programmierung
	9.	Heuristische Grundprinzipien
	10.	Netzplantechnik
Lernergebnisse:	Nach einer erfolgreichen Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die Grundlagen des Operations Research. Sie können methodische Grundprinzipien der mathematischen Modellierung und Optimierung erklären und anwenden. Sie können Lösungen mathematischer Optimierungsprobleme mit Nebenbedingungen ermitteln und interpretieren.	
Literatur:	1.	Domschke, W., Drexl, A., (2006), „Einführung in Operations Research“, Berlin, Springer, 6. Aufl.
	2.	Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl, A., Voß, S., (2005), Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Berlin, Springer, 5. Aufl.
	3.	Winston, W. L., (1994), Operations Research - Applications and Algorithms, Belmont, Duxbury Press, 3. Aufl.
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.4.4 Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Informationsverarbeitung
	2.	Modellierung und Entwicklung betrieblicher Informationssystemen
	3.	Grundlagen Datenbanksysteme
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnik in Unternehmen zu evaluieren und betriebliche Informationssysteme zu analysieren, mitzugestalten und zu nutzen, • Nutzenpotenziale einer zielgerichteten Informationsversorgung aufzuzeigen und durch den geeigneten Einsatz von Informationssystemen zu realisieren sowie • Datenbanksysteme zu modellieren und einfache Abfragen zu entwickeln. <p>Die Studierenden überprüfen ihre erworbene Problemlösungskompetenz anhand von Fallbeispielen, die mit Standardsoftware bearbeitet werden.</p>	
Literatur:	1.	Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf: Wirtschaftsinformatik 1 - Grundlagen und Anwendungen. 10. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart 2009.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	600	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.5 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Modulname:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	2. und 3. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	4 Cr.
	Mikroökonomik	4 Cr.
	Makroökonomik	4 Cr.
	Empirische Wirtschaftsforschung	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	16 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Anker	
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Phänomene und Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären, sowie sie formal zu modellieren und auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 96 Stunden Übungen 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	<p>Mikroökonomie</p> <p>Teil 1: Grundkonzepte der Volkswirtschaftslehre</p> <p>Teil 2: Markt- und Preistheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Preisbildung • Konsumtheorie • Produktionstheorie • Märkte und Preisbildung • Unvollständiger Wettbewerb
	2.	<p>Makroökonomie</p> <p>Teil 1: Kreislaufanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Elementare Analyse mit Haushalten und Unternehmen • Erweiterung um Staat und Haushalte • Ex-post—Analyse versus ex-ante-Analyse <p>Teil 2: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung VGR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion, Inlandsprodukt und National-einkommen • Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung • Vermögen und Finanzierung • Grundkonzepte der makroökonomischen Analyse <p>Teil 3: Märkte für Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion und Produktionsfaktoren • Güterangebot und Einkommensverteilung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomische und makroökonomische Modelle zu erklären • Aufbau und Methodik der Volkswirtschaftslehre, sowie ihre Stellung zu anderen wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen darzustellen • Grundzüge der Haushalts- Unternehmens- und Markttheorie zu erläutern • Grundzüge der Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und dem klassischen Modell zu skizzieren 	

Literatur:	1.	Varian, H. R., Intermediate Microeconomics, 8 th ed., W. W. Norton, 2009.
	2.	Joseph E. Stiglitz and Carl E. Walsh, Economics, 4th ed., W. W. Norton, 2006.
	3.	Frenkel, Michael und Klaus Dieter John, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Auflage, Franz Vahlen, 2006.
	4.	Mankiw, Gregory N., Macroeconomics, 6. Auflage, Worth Publishers, 2006.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	450	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.5.2 Makroökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	Makroökonomik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Einkommen und Beschäftigung
	2.	Geld und Inflation
	3.	Die offene Volkswirtschaft: Leistungsbilanz und Wechselkurs
	4.	Unterbeschäftigung
	5.	Makroökonomische Größen in kurzfristiger Perspektive
Lernergebnisse:	Die Studierenden erarbeiten sich die Fähigkeit, fundamentale makroökonomische Entwicklungen theoretisch erklären und entsprechende empirische Evidenzen interpretieren und einordnen zu können. Bearbeitet werden die klassischen Erklärungen zu Einkommen, Beschäftigung, Inflation, Wechselkurs und Arbeitslosigkeit. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, Ursachen kurzfristiger Schwankungen und deren Konsequenzen zu skizzieren und zu interpretieren.	
Literatur:	1.	Mankiw, Gregory N., 2009, Macroeconomics. 7. Auflage, New York: Worth Publishers
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	450	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.5.3 Mikroökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	Mikroökonomik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Eugen Kovac	
Inhalt:	1.	<p>Theorie des privaten Haushalts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Einfluss des Einkommens und der Preise, Einkommens- und Substitutionseffekt • Das Arbeitsangebot als duale Entscheidung, die Haushaltsproduktionsfunktion
	2.	<p>Theorie der Unternehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept der Elastizitäten • Produktionsfunktion und Faktorvariation • Homogene Produktionsfunktionen • Kostenminimierung und Gewinnmaximierung
	3.	<p>Allgemeines Gleichgewicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das reine Tauschgleichgewicht • Allgemeines Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz • Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik
	4.	<p>Ausblick auf weitere Themen der Mikroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unvollständige Konkurrenz • Marktunvollkommenheiten • Informationsökonomik • Neue Institutionenökonomik
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Begriff und Gegenstand der Mikroökonomik zu erläutern, die private Haushaltstheorie von der Unternehmungstheorie abzugrenzen, und grundsätzliche mikroökonomische Zusammenhänge zu verstehen und (rechnerisch) anzuwenden.</p>	
Literatur:	1.	Schumann, J. et al., 2006, Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 8. Aufl., Berlin et al.
	2.	Varian, H. R., 2004, Grundzüge der Mikroökonomik, 6. Aufl., München
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	450	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung	

	72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

2.5.4 Empirische Wirtschaftsforschung

Titel der Lehrveranstaltung:	Empirische Wirtschaftsforschung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Statistische Grundlagen
	2.	Einfaches Regressionsmodell
	3.	Hypothesentests und Konfidenzintervalle
	4.	Multiples Regressionsmodell
	5.	Endogenitätsprobleme
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datensätze zu analysieren; • interessante ökonomische Fragen mithilfe von Daten zu beantworten; • zwischen Korrelation und Kausalität zu differenzieren; • grundlegende ökonometrische Probleme zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln. 	
Literatur:	1.	Stock, J. and M. Watson (2012): Introduction to Econometrics
	2.	Wooldridge, J. (2009): Introductory Econometrics
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Moderne Ostasienstudien, Komedia	
Geplante Gruppengröße:	600	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.6 Grundzüge der Statistik

Modulname:	Grundzüge der Statistik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	2. und 3. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Statistik I	3 Cr.
	Statistik II	3 Cr.
	Statistik III	3 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	9 Cr.
Prüfung:	Einzelklausuren à 60 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Mathematik für Ökonomen I	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden und Instrumenten der statistischen Grundausbildung im weiteren Studienverlauf anzuwenden.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Übungen 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.6.1 Statistik I

Titel der Lehrveranstaltung:	Statistik I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Statistische Variable und ihre Verteilung
	2.	Verteilungsmaßzahlen
	3.	Das Arbeiten mit der Normalverteilung
	4.	Mehrdimensionale Merkmale
	5.	Korrelation und Regression
	6.	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach Beendigung des ersten Teils der statistischen Grundausbildung (Statistik I) sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit statistischen Daten umzugehen, • die grundlegenden Methoden der beschreibenden Statistik zu verstehen und anzuwenden, • die Auswertung, Präsentation und Analyse von Statistiken mit geeigneten Graphiken durchzuführen sowie eine kritische Analyse von Datenstrukturen und statistischen Kennzahlen durchzuführen, • und deren Ergebnisse zu vergleichen und zu beurteilen. <p>Die Studierenden erarbeiten mathematische Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die insbesondere als Grundlagen für den weiterführenden Teil Statistik II dienen.</p>	
Literatur:	1.	Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage
	2.	Freedman, Pisani, Purves: „Statistics“, Norton and Company
	3.	Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.
	4.	Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006
Leistungsnachweis:	Teilklausur (Dauer: 60 Minuten)	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Moderne Ostasienstudien	
Geplante Gruppengröße:	450	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	24 Stunden Übung 42 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

2.6.2 Statistik II

Titel der Lehrveranstaltung:	Statistik II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	Wahrscheinlichkeitstheorie	
	1.	Zufallsvariable
	2.	Grundgesetze der Wahrscheinlichkeitsräume
	Schließende Statistik	
	3.	Stichprobentheorie
	4.	Schätztheorie
	5.	Testtheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach Beendigung dieser Vorlesung haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in Statistik I vermittelten notwendigen Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie wiederholt und vertieft. • Sie sind in der Lage grundlegende Eigenschaften von Zufallsvariablen und zugehörige Verteilungsmodelle zu beschreiben und zu erklären, • Sie sind im Umgang mit Wahrscheinlichkeiten geschult und können die Konzepte nutzen. • Durch die Vermittlung der fundamentalen Konzepte der induktiven Statistik haben sie eine methodische Grundkompetenz in der Anwendung und in der korrekten Interpretation von statistischen Testverfahren erlangt. <p>Die Inhalte bilden eine Grundlage für weiterführende Veranstaltungen.</p>	
Literatur:	1.	Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage
	2.	Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.
	3.	Freedman, Pisani, Purves: „ Statistics“, Norton and Company
	4.	Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006
Leistungsnachweis:	Teilklausur (Dauer: 60 Minuten)	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I und II	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Moderne Ostasienstudien
Geplante Gruppengröße:	450
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 42 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

2.6.3 Statistik III

Titel der Lehrveranstaltung:	Statistik III	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
	1.	Grundlagen der induktiven Statistik
	2.	Punkt-Schätzung
	3.	Intervall-Schätzung
	4.	Testtheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach Beendigung dieser Vorlesung haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in Statistik I vermittelten notwendigen Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie wiederholt und vertieft. • Sie sind in der Lage grundlegende Eigenschaften von Zufallsvariablen und zugehörige Verteilungsmodelle zu beschreiben und zu erklären, • Sie sind im Umgang mit Wahrscheinlichkeiten geschult und können die Konzepte nutzen. • Durch die Vermittlung der fundamentalen Konzepte der induktiven Statistik haben sie eine methodische Grundkompetenz in der Anwendung und in der korrekten Interpretation von statistischen Testverfahren erlangt. <p>Die Inhalte bilden eine Grundlage für weiterführende Veranstaltungen.</p>	
Literatur:	1.	Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage
	2.	Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005.
	3.	Freedman, Pisani, Purves: „ Statistics“, Norton and Company
	4.	Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006
Leistungsnachweis:	Teilklausur (Dauer: 60 Minuten)	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I und II	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	450	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 42 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

2.7 Grundzüge des Wirtschaftsrechts

Modulname:	Grundzüge des Wirtschaftsrechts	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in das Wirtschaftsrecht	4 Cr.
	Grundlagen des Handelsrechts	3 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	7 Cr.
Prüfung:	Einzelklausuren, Dauer: 60 Minuten	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Dr. Susanne Fessel	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des deutschen Rechtssystems zu erklären und kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus ist es ihnen möglich, die Grundlagen im Hinblick auf die vertragliche Haftung sowie hinsichtlich der handelsrechtlichen Kategorien zu erläutern und auf konkrete Sachverhalte anzuwenden.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 48 Stunden Übungen 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	

2.7.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in das Wirtschaftsrecht	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dr. Susanne Fessel	
Inhalt:	1.	Das Privatrecht als Rechtssystem
	2.	Ordnungsaufgaben des Privatrechts
	3.	Historische Entwicklung des BGB
	4.	Aufbau, Sprache und Regelungstechnik des BGB
	5.	Systematik und Grundbegriffe
	6.	Die Schuldrechtsmodernisierung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den rechtlichen Rahmendaten und dem marktwirtschaftlichen System zu erkennen und zu analysieren. Sie können Grundkategorien - Vertragsfreiheit in ihren verschiedenen Versionen der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, des Weiteren: Wettbewerbsfreiheit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Elemente des Vertragsabschlusses, Vertretungsmacht (unter Einschluss der handelsrechtlichen der Prokura und Handlungsvollmacht) etc. – darstellen und argumentativ beurteilen.	
Literatur:	1.	Rüthers, Allgemeiner Teil des BGB, 12. Aufl., München 2002.
	2.	Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002.
Leistungsnachweis:	Teilklausur (Dauer: 60 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	400	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

2.7.2 Grundlagen des Handelsrechts

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handelsrechts	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Cornelius Kruse LL.M.	
Inhalt:	1.	Kaufmannseigenschaft
	2.	Firmenrecht
	3.	Handelsregister
	4.	Hilfspersonen des Kaufmanns
	5.	Handelsgeschäfte
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, Sachverhalte der betriebswirtschaftlichen Praxis im Hinblick auf bedeutsame handelsrechtliche Rechtsverhältnisse zu hinterfragen. Weiterhin können sie grundsätzliche Problemfelder des Handelsrechts erkennen und bewerten.	
Literatur:	1.	Brox, H., Handels- und Wertpapierrecht, 20. Aufl., München 2009.
	2.	Klunzinger, E., Grundzüge des Handelsrechts, 13. Aufl., München 2005.
	3.	Wörten, R., Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 10. Aufl., Köln 2009
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	450	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 42 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

3 Aufbaumodule

3.1 Rechnungswesen

Modulname:	Rechnungswesen	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern	4 Cr.
	Internes Rechnungswesen	4 Cr.
	Externe Rechnungslegung	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Geldmittelfluss im Unternehmen zu verstehen, die Abbildung des Geldflusses im internen und externen Rechnungswesen nachzuvollziehen und in betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu integrieren. In diesem Modul werden dazu aufbauend auf die Basismodule vertiefende Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens gelegt. Zugleich werden die aus dem externen Rechnungswesen abgeleiteten steuerlichen Bemessungsgrundlagen vorgestellt und rechtsformspezifische Besonderheiten behandelt.</p>	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

3.1.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern

Titel der Lehrveranstaltung:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
	2.	Ausgewählte Aspekte der Besteuerung
	3.	Steuereinfluss auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Steuern bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen. Hierzu wird aufbauend auf den steuerrechtlichen Grundlagen des Aufbaumoduls Rechnungswesen I den Studierenden ein Überblick über die (Allgemeine) Betriebswirtschaftslehre und die Techniken zur Erfassung steuerlicher Besonderheiten geboten.	
Literatur:	1.	Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 15. Aufl., Berlin 2010.
	2.	Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band III: Steuerplanung, Heidelberg u.a. 2010.
	3.	Schierenbeck, H./Wöhle, C.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Aufl., München 2008.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	420	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

3.1.2 Internes Rechnungswesen

Titel der Lehrveranstaltung:	Internes Rechnungswesen	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Kostenrechnung und Rechnungswesen
	2.	Kostenrechnungssysteme und deren Eignung zur Aufgabenerfüllung
	3.	Neuere Ansätze in der Kostenrechnung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, bei kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen auf das Zahlenmaterial des internen Rechnungswesens zurückzugreifen und deren Entscheidungsrelevanz zu erkennen. Welche Informationen hierzu wie genutzt werden können ist Gegenstand dieser Veranstaltung. Zur Erfüllung der konkreten Aufgaben, die in der Dokumentation, der Kontrolle sowie in der Bereitstellung von Planungsunterlagen liegt, bedienen sich die Unternehmen spezifischer Kostenrechnungssysteme. Liegt der Schwerpunkt der Kenntnisvermittlung im Grundlagenmodul auf der Istkostenrechnung (auf Vollkostenbasis) und damit tendenziell in der Aufgabenerfüllung der Dokumentation sowie der Kontrolle, erlangen die Studierenden in den Aufbaumodulen verstärkt Kenntnisse über Kostenrechnungssysteme, mit denen Planungsaufgaben erfüllt werden können. Zudem haben die Studierenden die Chance, auch neuere Kostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung, die ihre Berechtigung in fixkostenintensiven Dienstleistungsunternehmen hat, in ihr methodisches Instrumentarium zu integrieren.</p>	
Literatur:	1.	Coenenberg, A./Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Aufl., Stuttgart 2007
	2.	Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).
	3.	Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 10. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).
	4.	Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2007.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Basismodul „Accounting and Finance“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	

Geplante Gruppengröße:	450
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

3.1.3 Externe Rechnungslegung

Titel der Lehrveranstaltung:	Externe Rechnungslegung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Bilanz
	3.	Anlagevermögen
	4.	Umlaufvermögen
	5.	Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten
	6.	Eigenkapital
	7.	Rückstellungen
	8.	Verbindlichkeiten
	9.	Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten)
	10.	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
	11.	Anhang und Lagebericht
	12.	Weitere Informationsinstrumente
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu beschreiben und den Zweck des Jahresabschlusses und den Umfang der Berichterstattung zu bestimmen, • die Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen gegenüberzustellen, • einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite aufzuschlüsseln sowie • Inhalt und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und weiterer Informationsinstrumente zu benennen. 	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse“, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
	2.	Baetge/Kirsch/Thiele.: „Bilanzen“, 12. Auflage, Düsseldorf 2012.
	3.	Buchholz, R.: „Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS“, 8. Aufl., München 2013.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses	
Verwendung in ande-	Wirtschaftspädagogik	

ren Studiengängen:	
Geplante Gruppengröße:	500
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

3.2 Betriebswirtschaftslehre

Modulname:	Betriebswirtschaftslehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. und 5. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Strategische Unternehmensführung	4 Cr.
	Betriebliche Entscheidungstheorie	4 Cr.
	Personalmanagement	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Management and Marketing“ Grundzüge „Accounting and Finance“ Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott	
Lernergebnisse:	Dieses Aufbaumodul versetzt die Studierenden nach erfolgreichem Beenden in die Lage, unabhängig ihres zukünftigen Tätigkeitsbereichs allgemein betriebswirtschaftliche Fähigkeiten in allen kaufmännischen Einsatzbereichen anzuwenden.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 264 Stunden Vor- und Nachbereitung	

3.2.1 Strategische Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategische Unternehmensführung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott	
Inhalt:	1.	Grundlagen der strategischen Unternehmensführung
	2.	Entwicklung von Strategien
	3.	Organisation als Folge von und Ursache für Strategien
Lernergebnisse:	<p>Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des strategischen Managements zu beschreiben sowie Phasen und Inhalte der Strategieentwicklung darzustellen, • grundlegende Gestaltungsparameter und Modelle der Unternehmensorganisation zu analysieren, • Unternehmensstrategien abzuleiten und zu bewerten sowie organisatorische Gestaltungsoptionen zu empfehlen. 	
Literatur:	1.	Bea, F.X./Haas, J. (2015): Strategisches Management, 7. Aufl. Stuttgart: UVK/Lucius.
	2.	Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.
	3.	Welge, M.K./Al-Laham, A. (2012): Strategisches Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	500	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

3.2.2 Betriebliche Entscheidungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebliche Entscheidungstheorie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Entscheidungstheorie
	2.	Entscheidungen bei Sicherheit, bei Risiko und bei Ungewissheit
	3.	Entscheidungen bei variabler Informationsstruktur
	4.	Grundlagen der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendungen
	5.	Gremienentscheidungen
	6.	Mehrstufige Entscheidungen
Lernergebnisse:	<p>In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie vermittelt. Die wichtigsten Modelle der Entscheidungstheorie werden formal und anhand von Beispielen erläutert.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, reale Entscheidungssituationen anhand verschiedener Kriterien strukturieren und Lösungsansätze ableiten zu können.</p> <p>In einem ersten Schritt werden die grundlegenden Definitionen der Entscheidungstheorie eingeführt. Darauf aufbauend werden Entscheidungssituationen unter Sicherheit, Risiko und Ungewissheit analysiert und entsprechende Beurteilungskriterien erarbeitet. Aspekte der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendung sowie mehrstufige Entscheidungssituationen werden betrachtet.</p> <p>Die sukzessive Steigerung der Komplexität des Modellrahmens soll den Studierenden selbständigen Umgang mit betrieblichen Entscheidungssituationen ermöglichen.</p>	
Literatur:	1.	Bamberg, G./Coenenberg, A.G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 11. Auflage, Vahlen, München 2002.
	2.	Dinkelbach, W./Kleine, A.: Elemente einer betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie, Springer, Berlin u. a. 1996.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	450	

Be:	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

3.2.3 Personalmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Kernbegriffe und Rahmenbedingungen des Personalmanagements
	2.	Gestaltung der Personalentwicklung
	3.	Gestaltung der Personalführung
	4.	Gestaltung der Personalvergütung
	5.	Gestaltung der Personalbeurteilung
	6.	Betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts
	7.	Betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts
	8.	Organisation des Personalmanagements
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernbegriffe und Rahmenbedingungen des Personalmanagements zu benennen, zu beschreiben und zu hinterfragen • die betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts zu erklären sowie die gesetzlichen Vorschriften anzuwenden und zu analysieren • die Relevanz der Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts für die betriebliche Praxis aufzuzeigen und zu prüfen • Begriffe und Ziele der Personalentwicklung wiederzugeben, die relevanten Konzepte zu unterscheiden und zu beurteilen • im Rahmen der Entgeltgestaltung relevante Entlohnungsmodelle zu skizzieren, aufzuschlüsseln und zu bewerten • die Grundlagen der Personalführung darzustellen sowie ausgewählte Führungsstile auf der Basis von Führungstiltheorien zu interpretieren und zu bewerten • eine Konzeption der Leistungserhaltung und Leistungsförderung mit geeigneten Methoden und Maßnahmen zu entwickeln 	
Literatur:	1.	Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Aufl. München: Oldenbourg.
	2.	Jung, H. (2008): Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 2. Aufl. München: Oldenbourg.

	3.	Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	4.	Holtbrügge, D. (2007): Personalmanagement, 3. Aufl., Berlin et al.: Springer.
	5.	Berthel, J./Becker, F. (2007): Personalmanagement, 7. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.
	6.	Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit - Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl. München; Wien: Oldenbourg.
	7.	Brewster, C./Wood, G./Brookes, M./v. Ommeren, J. (2006): What determines the size of HR-function? A Cross-national analysis. In: Human Resource Management, 45. Jg. (1): 3-21.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	600	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4 Vertiefungen

4.1 Vertiefung Management and Marketing

4.1.1 Management and Marketing I

Modulname:	Management and Marketing I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. und 5. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Personalcontrolling	4 Cr.
	Projektmanagement	4 Cr.
	Innovation Management	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Management and Marketing“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Margret Borchert	
Lernergebnisse:	<p>Nachdem sie die notwendigen Grundkenntnisse im Basisstudium erworben haben werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine tiefergehende Analyse selektiver Entscheidungsprobleme auf den Gebieten des Personal-, Projekt- und Innovationsmanagement durchzuführen.</p> <p>Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls haben die Studierenden befähigt diverse Fragestellungen aus einer theoretisch fundierten Perspektive zu betrachten, adäquate Lösungskonzepte, Methoden und Verfahren praxisorientiert anzuwenden, wobei das sichere beherrschen von Managementinstrumenten im Mittelpunkt ihrer erlernten Kompetenzen steht. Zudem können die Studierenden grundlegende Planungs-, Steuerungs- und Führungsaufgaben in Unternehmen ermitteln, vorbereiten und selbstständig durchführen.</p>	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.1.1.1 Personalcontrolling

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalcontrolling	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Controllings
	2.	Controllingkonzeptionen
	3.	Wissenschaftliches Arbeiten im Controlling
	4.	Begriff, Ziele, Aufgaben und Arten des Personalcontrollings
	5.	Personalkostencontrolling
	6.	Controlling von Personalleistungen
	7.	Personalwertcontrolling auf Basis der Humanvermögensrechnung
	8.	Kostencontrolling
	9.	Effizienzcontrolling
	10.	Effektivitätscontrolling
	11.	Controlling im Wissensmanagement
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Controllings wiederzugeben • verschiedene Controllingkonzeptionen gegenüberzustellen und zu interpretieren • Begriffe, Ziele, Aufgaben und Arten des Personalcontrollings zu definieren und zu unterscheiden • im Rahmen des Personalkostencontrollings die Personalkosten bei Normalarbeitsverhältnissen sowie bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zu ermitteln und zu analysieren • Controlling von Personalleistungen zu erläutern und zu untersuchen • Methoden des Personalwertcontrollings auf Basis der Humanvermögensrechnung durchzuführen, zu analysieren und zu bewerten • Methoden des Kosten- und Effizienzcontrollings zu demonstrieren und zu bewerten • Probleme des Effektivitätscontrolling zu benennen und zentrale Ansatzpunkte zu skizzieren und zu beurteilen • die Balanced Scorecard als integriertes Instrument des Personalcontrollings anzuwenden und zu bewerten • eine Personalcontrollingkonzeption zu entwickeln 	

Literatur:	1.	Horváth, P. (2008): Controlling, 11. Auflage, München: Vahlen.
	2.	Küpper, H.-U. (2008): Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 5. Aufl., Stuttgart: Schaeffer-Poeschel: 1-80 und 212 - 216.
	3.	Persch, P.-R. (2003): Die Bewertung von Humankapital – eine kritische Analyse, München und Mering: Rainer Hampp Verlag.
	4.	Wagenhofer, A. (2005): Internationale Rechnungslegungsstandards-IAS/IFRS, 5. Aufl., Frankfurt und Wien: Carl Überreuter, insb. S. 202-220.
	5.	Wunderer, R./ Schlagenhauer, P. (1994): Personal-Controlling. Funktionen – Instrumente – Praxisbeispiele, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	6.	Oechsler, W. A. (2006): Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Auflage, München und Wien: Oldenbourg.
	7.	North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	8.	Scholz, C./ Stein, V./ Bechtel, R. (2006): Human Capital Management. Wege aus der Unverbindlichkeit, 2. Aufl., München/Unterschleißheim: Luchterhand: 221-246.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Basismodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.1.1.2 Projektmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Projektmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dipl.-Kfm. Lars Goßlau	
Inhalt:	1.	Argumentationslogik
	2.	Wissenschaftliches Arbeiten
	3.	Forschungsmethoden
	4.	Zeit- und Selbstmanagement
Lernergebnisse:	Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für den Arbeitsalltag an der Universität, insbesondere hinsichtlich des Abfassens wissenschaftlicher Abschlussarbeiten und Argumentierens, benötigen. Darüber hinaus werden in der Praxis notwendige Kompetenzen, wie etwa das strukturierte Bearbeiten von Problemen, vermittelt.	
Literatur:	1.	Müller-Seitz, G., Braun, T. 2013. Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen. Im Studium der BWL und VWL. München: Pearson.
	2.	Easterby-Smith, M., Thorpe, R., Jackson, P. R. 2012. Management Research. Thousand Oaks: Sage.
	3.	Zelazny, G. (1999), Wie aus Zahlen Bilder werden, 5. Aufl., Wiesbaden 1999.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.1.1.3 Innovationsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Innovationsmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dr. Daniel Weimar	
Inhalt:	1.	Innovation process
	2.	Closed innovation
	3.	Open innovation
	4.	Crowd- and citizensourcing
Lernergebnisse:	Students will be able to understand what organization internal factors contribute to the generation of creative ideas that are turned into successful innovations. What is more, students become aware of the different actors relevant for open innovation and the potential ways of interacting with them. Towards this end, the potential opportunities and challenges arriving from such open innovation processes are discussed.	
Literatur:	1.	Tidd, J., Bessant, J. 2013. Managing Innovation: Integrating Technological, Market and Organizational Change. 5 th ed., Chichester: Wiley.
	2.	van de Ven, A. H., Polley, D. E., Garud, R., Venkataraman, S. 1999. The Innovation Journey. Oxford: Oxford University Press.
	3.	Chesbrough, H. 2003. Open Innovation. The New Imperative for Creating and Profiting From Technology. Boston: Harvard Business School Press.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.1.2 Management and Marketing II

Modulname:	Management and Marketing II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Marketingentscheidungen	4 Cr.
	Grundlagen des Handelsmanagements	4 Cr.
	Strategisches Marketing	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Management and Marketing“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Basis theoretischer und methodischer Fähigkeiten strategische und operative Fragestellungen des Marketings und des Managements von Handelsbetrieben zu beschreiben • Theorien und Modelle zur Analyse und Gestaltung komplexer Fragestellungen des Marketings und des Managements von Handelsbetrieben konzeptionell fundiert anzuwenden und kritisch zu bewerten • im Rahmen von Fallbeispielen die gewonnenen Erkenntnisse in praktisches Marketinghandeln zu transferieren. 	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.1.2.1 Marketingentscheidungen

Modulname:	Marketingentscheidungen	
Fachsemester:	6	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung im Marketing
	2.	Die Marketing-Instrumente 2.1 Produkt- und Programmpolitik 2.2 Preispolitik 2.3 Kommunikationspolitik 2.4 Distributionspolitik
	3.	Gestaltung des Marketing-Mixes
Lernergebnisse/-ziele:	<p>Die im strategischen Marketing identifizierten Wettbewerbsvorteile bedürfen einer anschließenden operativen Umsetzung. Diese wird im so genannten Marketing-Mix vollzogen, wobei der Einsatz der unterschiedlichen Marketing-Instrumente aus der gewählten Strategie eines Unternehmens(bereiches) im Sinne einer Zweck-Mittel-Relation abgeleitet wird. Zu den Instrumenten des Marketing-Mixes gehören Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Bei der Produktpolitik werden, neben der Festlegung der angebotenen Produkte, auch Entscheidungen zum Produktprogramm getroffen. Die Preispolitik beschäftigt sich mit der Preisfestlegung sowie der Ausgestaltung der Konditionen. Hierzu stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen der Kommunikationspolitik werden Anbieterinformationen übermittelt, wobei vor allem auch die Allokation von Budgets eine entscheidende Rolle spielt. Die Distributionspolitik beschäftigt sich schließlich mit der Ausgestaltung der Distributionswege und der Optimierung der Logistik. Alle Instrumentalbereiche werden im Rahmen des Moduls im Detail vorgestellt. Dabei werden zentrale Modellansätze fokussiert, die vor allem die Reaktion der Nachfrager auf die Ausgestaltung einzelner Instrumente abbilden. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen den Instrumenten herausgearbeitet, die vor dem Hintergrund einer optimalen intra- und interinstrumentellen Ausgestaltung des Marketing-Mixes bedeutsam sind.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die vier Bestandteile operativer Marketing-Entscheidungen im Detail kennen (4 Ps), • verstehen die vorherrschenden interdependenten Zusammenhänge der 4 Ps, • analysieren konkrete Fragestellungen aus der Unter- 	

	<p>nehmenspraxis,</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln modellbasierte Lösungsansätze für diese Fragestellungen, • bewerten die getroffenen Entscheidungen vor dem Hintergrund der Ausgestaltung eines optimalen Marketing-Mixes und • festigen das in der Vorlesung vermittelte Wissen anwendungsnahe durch die Teilnahme als Versuchspersonen an experimentellen Studien.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler. 2. Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler. 3. Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall. 4. Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch 5. Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler. 6. Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen. 7. Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten & Nachweis über 12 Versuchspersonenstunden
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketings
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	150
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Versuchspersonenstunden 84 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.1.2.2 Grundlagen des Handelsmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handelsmanagements	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Distribution: Aufgaben, Akteure und Verhalten (-sbeziehungen) im Überblick
	2.	Relevanz und Erscheinungsformen des Handels: Konzeptionelle und empirische Grundlagen
	3.	Ausgewählte Entscheidungen marktorientierter Unternehmensführung im Handel
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Begriffe zu definieren sowie Aufgaben, Akteure und Verhalten(-sbeziehungen) im Distributionskanal zu beschreiben • zu demonstrieren, ob und warum der Handel in die Distribution eingeschaltet wird und wie sich die Existenz des Handels theoretisch begründen lässt • die vielfältigen traditionellen und neueren Erscheinungsformen des Handels wiederzugeben • sich abzeichnende Entwicklungen gestützt auf verfügbare empirische Daten offen zu legen und deren Ursachen theoretisch fundiert zu analysieren • ausgewählte Aspekte und Methoden der marktorientierten Unternehmensführung im Handel zu benennen und anzuwenden. 	
Literatur:	1.	Ahlert, D. (2004). Distributionspolitik: Das Management des Absatzkanals. 4. Auflage. Stuttgart.
	2.	Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels. 6. Auflage. Wiesbaden.
	3.	Levy, M. & Weitz, B.A. (2009). Retailing Management. 7th ed. Boston/Mass.
	4.	Liebmann, H.P. & Zentes, J. (2008). Handelsmanagement. 2.Auflage. München.
	5.	Müller-Hagedorn, L. (2009). Der Handel. 2. Auflage. Stuttgart.
	6.	Specht, G. & Fritz, W. (2005). Distributionsmanagement. 4. Auflage. Stuttgart.
	7.	Zentes, J. (2006). Handbuch Handel. Wiesbaden.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	

Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	120
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.1.2.3 Strategisches Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategisches Marketing	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Strategischen Marketing: Begriff, Wettbewerbsvorteile, theoretische Perspektiven, Planungsprozess und -techniken des Strategischen Marketing
	2.	Analyse und Prognose der Umwelt- und Unternehmenssituation: Aufgaben und zentrale Methoden
	3.	Formulierung und Bewertung von Marketing-Entscheidungen
	4.	Implementierung und Kontrolle von Marketing-Strategien
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden auf Basis einer Thematisierung konzeptioneller Grundlagen und der Erörterung theoretischer Ansätze des Strategischen Marketings in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Phasen des Strategieprozesses hinsichtlich zentraler Inhalte und Analyse- und Planungstechniken zu erläutern • Modelle zur Unterstützung der Entscheidungsfindung zu nutzen • die Konzeption, grundlegende Zusammenhänge und Entscheidungsaufgaben des strategischen Marketings zu umschreiben • Methoden und Modelle zur Bewältigung strategischer Entscheidungsaufgaben zu erklären. 	
Literatur:	1.	Aaker, D.A., (2014). Strategic Market Management. 10th ed. Hoboken.
	2.	Backhaus, K. & Schneider, H. (2009). Strategisches Marketing. 2. Auflage. Stuttgart.
	3.	Bea, F.X. & Haas, J. (2013). Strategisches Management. 6. Auflage. Konstanz.
	4.	Benkenstein, M. (2009). Strategisches Marketing: Ein wettbewerbsorientierter Ansatz. 3. Auflage. Stuttgart.
	5.	Homburg, C./Krohmer, H. (2015). Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung. 5. Auflage. Wiesbaden.
	6.	Hungenberg, H. (2014). Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren. 8. Auflage. Wiesbaden.
	7.	Kleinaltenkamp, M. (2002). Wettbewerbsstrategie. In:

		Kleinaltenkamp, M./Plinke, W. (Hrsg.), Strategisches Business-to-Business Marketing. 2. Auflage. Berlin/Heidelberg. S. 57-189.
	8.	Kreikebaum, H. (2011). Strategische Unternehmensplanung. 7. Auflage. Stuttgart et al.
	9.	Kuß, A. & Tomczak, T. (2014). Marketingplanung Einführung in die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung. 7. Auflage. Wiesbaden.
	10.	Meffert, H. (2015). Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden.
	11.	Müller-Stewens, G. & Lechner, C. (2011). Strategisches Management. 4. Auflage. Stuttgart.
	12.	Nieschlag, R., Dichtl, H. & Hörschgen, H. (2002). Marketing. 19. Auflage. Berlin.
	13.	Welge, M.K. & Al-Laham, A. (2012). Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, 6. Auflage. Wiesbaden.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	250	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.1.3 Volkswirtschaftslehre für Management and Marketing

Modulname:	Volkswirtschaftslehre für Management and Marketing	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Industrieökonomik	4 Cr.
	Firmen im globalen Wettbewerb	4 Cr.
	Einführung in die Wirtschaftspolitik	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Lernergebnisse:	<p>In den Veranstaltungen dieses Moduls erarbeiten sich die Studierenden die volkswirtschaftlichen Kenntnisse, die im Rahmen von Tätigkeiten in den Bereichen Personalmanagement, Organisation und Handel zentrale Bedeutung haben. Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsordnungen als Kombinationen von Ausprägungen von Planungs- und Koordinationsprinzipien zu klassifizieren, • deren Einfluss auf Arbeitsmarkt- und Handelsproblematiken zu verstehen und zu erläutern, • Fragestellungen der öffentlichen Wirtschaftsstrukturen sowie Aspekte von Arbeitsmarkt, Wirtschaftsordnung und Wettbewerb zu beschreiben und für Managemententscheidungen nutzbar zu machen. 	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.1.3.1 Industrieökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	Industrieökonomik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Eugen Kovac	
Inhalt:	1.	<p>Grundlagen: Was ist Industrieökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partialanalyse • Die Marktnachfrage • Elastizität der Nachfrage
	2.	<p>Verhalten im Monopol</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohlfahrtsverluste aus monopolistischer Preissetzung • Natürliche Monopole • Preisdifferenzierung
	3.	<p>Oligopolmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cournot-Preiswettbewerb • Bertrand-Mengenwettbewerb • Das Stackelberg-Modell
	4.	<p>Kartelle und geheime Absprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Stabilität von Kartellen • Kartellpolitik
	5.	<p>Horizontale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Profitabilität von Fusionen • Wirtschaftspolitische Beurteilung von Fusionen • Synergieeffekte • Fusionskontrolle
	6.	<p>Vertikale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preisbildung in einer vertikalen Struktur • Die „doppelte Marginalisierung“ • Fallbeispiele
	7.	<p>Marktmachtmissbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdrängung und Behinderung von Markteintritt • Das „chain store paradox“ • Der Fall Microsoft
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff und Gegenstand der Industrieökonomik zu erläutern, • das Verhalten von Unternehmen im Monopolfall demjenigen im Oligopolfall gegenüberzustellen, • zwischen Mengen- und Preiswettbewerb und deren 	

	<p>Wirkungen zu differenzieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertikale und horizontale Firmenfusionen zu analysieren und kritisch zu bewerten, • das Problem des Marktmachtmissbrauchs zu erklären und auf Fallbeispiele zu transferieren.
Literatur:	1. Motta, M., Competition Policy
	2. Bester, H., Theorie der Industrieökonomik
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Vertiefungsmodul
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Moderne Ostasienstudien, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

4.1.3.2 Firmen im globalen Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Firmen im globalen Wettbewerb (ersetzt Beschäftigungstheorie I und Emerging Markets and Trade Policies)	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Multinationale Firmen
	2.	Horizontale und vertikale Integration von Firmen
	3.	Exportentscheidungen
	4.	Offshoring
	5.	Outsourcing
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen, warum Firmen verschiedene Organisationsformen wählen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hierbei geht es beispielsweise um die Exportentscheidung oder um ausländische Direktinvestitionen, um Märkte zu erschließen. Zudem werden die optimalen Beschaffungsstrategien für Zwischenprodukte diskutiert.	
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.1.3.3 Einführung in die Wirtschaftspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaftspolitik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Markteffizienz und Marktversagen
	2.	Allgemeines Gleichgewichtsmodell
	3.	Marktmacht
	4.	Öffentliche Güter
	5.	Externe Effekte
Lernergebnisse:	<p>Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmertum & Wettbewerbsordnung • Wettbewerbstheorie • Wettbewerbspolitik in Deutschland und der EU • System der öffentlichen Einnahmen • Öffentliche Güter vs. öffentliche Ausgaben • Finanzwissenschaftliche Steuertheorie. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftspolitisches Handeln zu beurteilen; • verschiedene Gründe für Marktversagen und ihre Implikationen zu benennen; • eigene Vorschläge für wirtschaftspolitische Maßnahmen zu entwickeln. 	
Literatur:	1.	Weimann, J. (2009). Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung. Berlin: Springer.
	2.	Wellisch, D. (2000). Finanzwissenschaft. Rechtfertigung der Staatstätigkeit. München: Vahlen.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Moderne Ostasienstudien	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.2 Vertiefung Accounting and Finance

4.2.1 Accounting and Finance I

Modulname:	Accounting and Finance I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. und 5. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung	4 Cr.
	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	4 Cr.
	Investitionstheorie	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Grundkonzepte der wertorientierten Banksteuerung und der Versicherungsbetriebslehre zu verstehen und auf praxisbezogene Fragestellungen zu transferieren. Dabei können sie strukturelle Kennzeichen und rechtliche Rahmenbedingungen des deutschen Banken- und Versicherungssystems in ihre Ausarbeitungen mit einbeziehen. Darüber hinaus sind sie befähigt, Risiken und Chancen von Investitions- und Versicherungsentscheidungen vor dem Hintergrund kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse abzuwägen.</p> <p>Diese umfassende finanzielle Grundausbildung dient sowohl als Vorbereitung auf das Masterstudium als auch auf einen Wechsel in die finanzwirtschaftliche Praxis.</p>	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.2.1.1 Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes Dipl.-Kfm. Lars Goßlau	
Inhalt:	1.	Institutionen und Märkte des finanziellen Sektors
	2.	Einzelgeschäftsbezogene Rentabilitätsmessung
	3.	Gesamtbankbezogene Ergebnismessung vor dem Hintergrund der Geschäftspolitik der Kreditinstitute
	4.	Bankbetriebliches Risikomanagement
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturelle Kennzeichen des deutschen Bankensystems, dessen rechtliche Rahmenbedingungen sowie Leistungen der Kreditinstitute wiederzugeben, • das Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung zu skizzieren und eine einzelgeschäftsbezogene Ergebnis-Systematik anzuwenden, • die ROI-Kennzahlensystematik aufzuschlüsseln und Renditeansprüche auf verschiedene Art und Weise abzuleiten bzw. zu analysieren sowie • die Grundlagen des bankbetrieblichen Risikomanagements zu benennen und Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken zu analysieren. 	
Literatur:	1.	Rolfes, B.: Gesamtbanksteuerung – Risiken ertragsorientiert steuern, 2. Aufl., Stuttgart 2008.
	2.	Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band I, 9. Aufl., Wiesbaden 2014, Band II, 9. Aufl., Wiesbaden 2008, Band III, 6. Aufl., Wiesbaden 2005.
	3.	Grill, H. / Perczynski, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 45. Aufl., Troisdorf 2013.
	4.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: BankAssurance, 4. Aufl., Stuttgart 1998.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	150	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.2.1.2 Einführung in die Versicherungsbetriebslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Versicherung und ihre Bedeutung in der Wirtschaft
	2.	Risikoanalyse und Risikomanagement
	3.	Versicherungsnachfrage ohne Diversifikationsmöglichkeiten (Maximierung des Erwartungsnutzens, Risikoprämie, Theorie der Versicherungsnachfrage)
	4.	Versicherungsnachfrage mit Diversifikationsmöglichkeiten (Risikomanagement und Diversifikation, Rückversicherung)
	5.	Lebensversicherung (Grundformen der Lebensversicherung, Beitragskalkulation)
Lernergebnisse:	<p>Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung des Basiswissens der Versicherungsbetriebslehre. Dies beinhaltet den Aufbau, die Organisation, die Regulierung und die Bedeutung von Versicherungen. Zusätzlich zu den Grundbegriffen Risiko und Gefahr erhalten die Studierenden eine Einführung in die Methodik der Risikoanalyse und des Risikomanagements. Neben der traditionellen, auf Arrow und Pratt zurückgehenden, Theorie der Versicherungsnachfrage wird in der Vorlesung auch die Angebotsseite berücksichtigt. Ein Exkurs widmet grundlegenden Aspekten der Lebensversicherung. Neben einem Überblick zu verschiedenen Formen der Lebensversicherung wird deren Beitragskalkulation behandelt.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Vorlesung grundlegende Kenntnisse zum Management von Versicherungen erhalten.</p>	
Literatur:	1.	Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre, 4. Aufl., Karlsruhe 2006.
	2.	Kurzendörfer, V.: Einführung in die Lebensversicherung, 3. Aufl., Karlsruhe 2000.
	3.	Zweifel, P./Eisen, R.: Versicherungsökonomie, 2. Aufl., Berlin 2004.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	100	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.2.1.3 Investitions- und Finanzierungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Investitions- und Finanzierungstheorie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Portfoliomanagements
	2.	Ausgewählte Aspekte der Aktienanalyse
	3.	Grundzüge des Derivatemanagements
	4.	Erweiterung der Kapitalmarkttheorie um verhaltenspsychologische Ansätze
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des Portfoliomanagements, wie beispielsweise Ausrichtung, Zielgrößen und verschiedenen Asset-Klassen, zu erläutern, • die Portfolio- und Kapitalmarkttheorie zur erläutern, • den Wert eines Unternehmens anhand des Multiplikatorverfahrens oder barwertorientierter Verfahren zu bestimmen, • im Bereich der Anleihen grundlegende Kenntnisse zu demonstrieren und Anleihen zu bewerten, • im Bereich der Derivate bestehende Grundformen zu unterscheiden und Optionen anhand der Formel von Black&Scholes zu bewerten sowie • wichtige Erkenntnisse der Behavioral Finance-Theorie als Erklärungsansätze für Irrationalitäten auf Kapitalmärkten zu interpretieren. 	
Literatur:	1.	Bruns, C. / Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, 5. Aufl., Stuttgart 2013.
	2.	Steiner, M. / Bruns, C. / Stöckl, S.: Wertpapiermanagement, 10. Aufl., Stuttgart 2012.
	3.	Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., München 2012.
	4.	Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 8. Aufl., München 2012.
	5.	Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München 2003.
	6.	Goldberg, J. / von Nitzsch, R.: Behavioral Finance, 4. Aufl., München 2004.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Investition und Finanzierung (Basisstudium)	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	200
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.2.2 Accounting and Finance II

Modulname:	Accounting and Finance II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	4 Cr.
	International Financial Accounting	4 Cr.
	Unternehmenssteuerung und Corporate Governance	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Lernergebnisse:	<p>Die Absolventen des Moduls Accounting and Finance II sollen grundsätzlich für den Einsatz in Abteilungen des Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens in der Industrie, in der Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsbranche, aber auch in der zunehmend auf Erkenntnisse der BWL rekurrierenden öffentlichen Verwaltung vorbereitet sein.</p> <p>Die Absolventen sind im Speziellen in der Lage, aufbauend auf den Basismodulkenntnissen die Informationsgewinnung und den verfahrensrechtlichen Ablauf der Unternehmensbesteuerung zu erfassen. Dabei erkennen sie außerdem, wie die Informationen in die Aufgabenstellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre münden.</p> <p>Neben handelsrechtlichen Gewinnermittlungsregeln, die für die Besteuerung und für Gläubigerschutzzwecke relevant sind, gewinnen internationale Rechnungslegungsgrundsätze zunehmend (auch im Mittelstand) an Bedeutung. Die Studierenden wissen, welche internationalen Rechnungslegungsnormen existieren, wie diese sich unterscheiden, welche Ziele die IFRS haben und wie diese in Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze umgesetzt werden.</p> <p>Letztlich sollen die aus dem betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen stammenden Informationen zur Unternehmenssteuerung genutzt werden. Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis von Planungsgrößen Soll-Ist-Vergleiche anzustellen, diese zu analysieren, Ursachen für Abweichungen zu lokalisieren und Gegensteuerungs-</p>	

	maßnahmen zu benennen.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung

4.2.2.1 Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	<p>Materielles Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderprobleme im Bereich der Einkommensteuer • Sonderprobleme im Bereich der Körperschaftsteuer • Sonderprobleme im Bereich der Gewerbesteuer • Sonderprobleme im Bereich der Umsatzsteuer • Sonderprobleme im Bereich der Erbschaft- und Schenkungsteuer
	2.	<p>Formelles Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerrechtliche Grundlagen der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung • Bedeutung der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die in der Praxis auftretenden grundsätzlichen Besteuerungsprobleme sowohl inhaltlich als auch in ihrer formalen Abwicklung zu verstehen, zu lösen und auf grundlegende betriebswirtschaftliche Istzustände zu übertragen. Dabei wird das Schwergewicht zum einen auf die wichtigsten Steuerarten mit ihren wesentlichen Sonderproblemfeldern gelegt. Anschließend wird der verfahrensrechtliche Ablauf mit bestehenden Risiken (aber auch Chancen) vorgestellt.</p>	
Literatur:	1.	Breithecker, V.: Steuerliches Verfahrensrecht in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, 3. Aufl., Duisburg 2004 (unter Mitarbeit von Marco Thönnnes).
	2.	Breithecker, V.: Das Besteuerungsverfahren als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, in: StuW 2002, S. 326-335.
	3.	Lammerding, J.: Abgabenordnung und FGO, 15. Aufl., Achim 2005.
	4.	Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band 1: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 11. Aufl., Heidelberg 2009.
	5.	Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht, 20. Aufl., Köln 2009.
Leistungsnachweis:	Fallstudienbasierte Ausarbeitung	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge „Accounting and Finance“, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	120
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.2.2.2 International Financial Accounting

Titel der Lehrveranstaltung:	International Financial Accounting	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	WP/StB Dirk Egbers	
Inhalt:	1.	Grundlagen der IFRS
	2.	Vorräte
	3.	Umsatzrealisation/Fertigungsaufträge
	4.	Sachanlagen
	5.	Immaterielle Vermögenswerte
	6.	Rückstellungen
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung hat zum Ziel, ein umfassendes Wissen über die Rechnungslegung nach IFRS zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen und wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses nach IFRS sowie weitere Informationsinstrumente zu unterscheiden sowie • die internationalen Regelungen mit denen des deutschen Handelsrechts zu vergleichen. 	
Literatur:	1.	Ruhnke, K.: „Rechnungslegung nach IFRS und HGB“, 3. Auflage, Stuttgart 2012.
	2.	Pellens, B., Fülber, R. U., Gassen, J.: „Internationale Rechnungslegung“, . Auflage, Stuttgart 2014.
	3.	Heuser, P./Theile, C: „IFRS-Handbuch: Einzel- und Konzernabschluss“, 5. Auflage, 2012.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Englisch	
Credits:	4	

4.2.2.3 Unternehmenssteuerung und Corporate Governance

Titel der Lehrveranstaltung:	Unternehmenssteuerung und Corporate Governance	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Marc Eulerich	
Inhalt:	1.	Theoretische Grundlagen der Corporate Governance
	2.	Aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance im internationalen Vergleich
	3.	Grundlagen und Elemente des Controllings
	4.	Planungs- und Kontrollsysteme
	5.	Entwicklung von Managementsystemen
	6.	Grundlagen und Elemente des strategischen und operativen Controllings
	7.	Instrumente des strategischen Controllings
	8.	Instrumente des operativen Controllings
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance zu beschreiben, • Kenntnisse einer „guten“ Unternehmensführung und die Grundlagen der Unternehmenssteuerung zu diagnostizieren sowie • ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings zu bewerten. 	
Literatur:	1.	Fleischer, H. (Hrsg.) (2006): Handbuch des Vorstandsrechts, München 2006
	2.	Hauschka, C. E. (2007): Corporate Compliance, München 2007
	3.	Ringleb, H.-M. et al. (2008): Deutscher Corporate Governance Kodex, Kommentar, 3. Auflage, München 2008
	4.	Baum, H.-G./Coenenberg, A. G./Günther, T. (2007): Strategisches Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2007
	5.	Coenenberg, A. G. (2005): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP. 20. Auflage, Stuttgart 2005
	6.	Hopfenbeck, W. (2002): Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 14. Auflage, München 2002

	7.	Horváth, P. (2006): Controlling, 10. Auflage, München 2006
	8.	Jung, H. (2007): Controlling, 2. Auflage, München/Wien 2007
	9.	Küpper, H.-U. (2005): Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 4. Auflage, Stuttgart 2005
	10.	Küting, K./Weber, C.-P. (2006): Die Bilanzanalyse – Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 8. Auflage, Stuttgart 2006
	11.	Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2005): Strategisches Management – Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3. Auflage, Stuttgart 2005
	12.	Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997
	13.	Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997
Leistungsnachweis:	Mündliche Prüfung, Dauer: 20 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge „Accounting and Finance“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.2.3 Volkswirtschaftslehre für Accounting and Finance

Modulname:	Volkswirtschaftslehre für Accounting and Finance	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Geld und Währung	4 Cr.
	Firmen im globalen Wettbewerb	4 Cr.
	Finanzmärkte I	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Anker	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Problemlagen internationaler Finanz- und Gütermärkte theoretisch zu erklären und in eigene Entscheidungskalküle einzubeziehen. Im Vordergrund stehen daher die Optimierungskalküle der Akteure und ihre jeweiligen volkswirtschaftlichen Konsequenzen.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 264 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.2.3.1 Geld und Währung

Titel der Lehrveranstaltung:	Geld und Währung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Geldangebotstheorie
	3.	Geldnachfragetheorie
	4.	Transmissionsmechanismen der Geldpolitik
	5.	Determinanten von Zins und Wechselkurs
	6.	Die Geldpolitik der EZB
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung der Geldpolitik auf volkswirtschaftliche Größen sowie zu den über die Geldpolitik hinaus gehenden Determinanten von Zins und Wechselkurs aufzuzeigen und zu hinterfragen. Dies beinhaltet zum einen die Skizzierung der theoretischen Erklärungen von Transmissionsmechanismen der Geldpolitik, zum anderen die Anwendung von institutionellem Wissen hinsichtlich der Geldpolitik der EZB und der unmittelbaren Wirkung der Instrumente der EZB auf die Finanzmärkte.	
Literatur:	1.	Mishkin, F.S., 2009, The economics of money, banking, and financial markets. Boston: Addison-Wesley. 9. Auflage.
	2.	Jarchow, H.-J., 2003, Theorie und Politik des Geldes I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 11. Auflage.
	3.	Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff, 2005, Geld, Kredit und Banken. Berlin: Springer-Verlag. 2. Auflage.
	4.	Bofinger, P., J. Reischle und A. Schächter, 1996, Geldpolitik: Ziele, Institutionen, Strategien und Instrumente. München: Vahlen.
	5.	Görgens, Egon, Karlheinz Ruckriegel und Franz Seitz, 2008, Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis. Stuttgart: Lucius & Lucius. 5. Auflage.
	6.	Vollmer, U., 2007, Geld und Kredit, in: Bender, D., Berg, H., Cassel, D. et al (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1. München: Vahlen. 9. Auflage.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Moderne Ostasienstudien
Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.2.3.2 Firmen im globalen Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Firmen im globalen Wettbewerb	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Multinationale Firmen
	2.	Horizontale und vertikale Integration von Firmen
	3.	Exportentscheidungen
	4.	Offshoring
	5.	Outsourcing
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen, warum Firmen verschiedene Organisationsformen wählen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hierbei geht es beispielsweise um die Exportentscheidung oder um ausländische Direktinvestitionen, um Märkte zu erschließen. Zudem werden die optimalen Beschaffungsstrategien für Zwischenprodukte diskutiert.	
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.2.3.3 Finanzmärkte I

Titel der Lehrveranstaltung:	Finanzmärkte I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Zins- und Zinsstruktur
	2.	Grundbausteine der Wechselkurs Theorie
	3.	Der Wechselkurs als Assetpreis
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundbausteine der Zins- und Wechselkurs Theorie zu skizzieren und anzuwenden. Ausführlich werden zunächst theoretische Erklärungen der Laufzeitstruktur und der Risikostruktur der Zinsen präsentiert. Es folgen die Kaufkraftparität, die internationale Zinsparität sowie die Hypothese effizienter Märkte als Grundbausteine der Wechselkurs Theorie. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Phänomene vor diesem Hintergrund zu interpretieren. Darauf aufbauend werden abschließend grundlegende Problematiken der Beziehung zwischen Assetpreisen und ihren Fundamentals diskutiert, welche die Studierenden in die Evaluierung makroökonomischer Entwicklungen einbeziehen können.</p>	
Literatur:	1.	Cuthbertson, Keith und Nitzsche, Dirk, 2005, Quantitative Financial Economics. 2. Auflage. New York: John Wiley & Sons.
	2.	Frenkel, Jacob A. und Mussa, Michael L., 1985, "Asset Markets, Exchange Rates and the Balance of Payments", in Jones, R. W. und Kenen, P. B. (Hrsg.), "Handbook of International Economics, vol. II", Elsevier, Chapter 14.
	3.	Hull, John C., 2009, Options, Futures, and other Derivatives. 7. Auflage. New Jersey: Prentice Hall.
	4.	Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice, 2008, International Economics. Theory and Policy. 8. Auflage. New York: Addison-Wesley.
	5.	Mankiw, Gregory N., 2009, Macroeconomics. 7. Auflage, New York: Worth Publishers.
	6.	Mishkin, Frederic S., 2009, The Economics of Money, Banking, and Financial Markets. 9. Auflage. Boston: Addison Wesley.
	7.	Obstfeld, Maurice und Kenneth Rogoff, 1996, Foundations of International Macroeconomics. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press.
	8.	Sachs, Jeffrey D. und Larrain, Felipe, 1993, "Macroeconomics in the Global Economy", New York: Pren-

		tice Hall.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.3 Vertiefung International Business Administration

4.3.1 International Business Administration I

Modulname:	International Business Administration I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. und 5. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Informationsmanagement	4 Cr.
	Investitionstheorie	4 Cr.
	Projektmanagement	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Management and Marketing“ Grundzüge „Accounting and Finance“ Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Lernergebnisse:	<p>In der Vertiefung „International Business Administration“ haben die Studierenden anders als in den anderen Vertiefungen die Möglichkeit, aus drei betriebswirtschaftlichen Fächergruppen jeweils einen Lehrstuhl auszuwählen und diese miteinander zu kombinieren. Die Auswahl schlägt sich im Modul „International Business Administration II“ nieder.</p> <p>Das vorliegende Modul kombiniert jeweils eine der allgemeineren Veranstaltungen aus den drei Fächergruppen, um den Studierenden so eine relativ breit aufgestellte betriebswirtschaftliche Ausbildung zu ermöglichen.</p>	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.3.1.1 Informationsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Informationsmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	Einführung, Notwendigkeit und Ziele des Informationsmanagements
	2.	Grundlagen des Informationsmanagements
	3.	Methoden des Informationsmanagements
	4.	Informations- und Wissensmanagement im Enterprise 2.0
	5.	Geschäftsprozess-Modellierung
	6.	Integrierte Informationsverarbeitung
	7.	IT-Controlling
	8.	E-Business
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff und die Grundlagen des Informationsmanagements zu erklären, • Methoden des Informationsmanagements in einem praxisnahen Szenario anzuwenden, • den Einsatz von Web-2.0-Anwendungen im betrieblichen Wissensmanagement zu beurteilen, • die Ziele der Geschäftsprozess-Modellierung zu nennen und anhand einer kontrollflussorientierten Methode Fallbeispiele eigenständig zu lösen, • den Ansatz der Serviceorientierten Architektur zu erläutern und unterschiedliche SAP-Standardsoftware zu bewerten, • das Methodenspektrum des IT-Controllings zu skizzieren, • die Möglichkeiten und Potentiale moderner Informationstechnologien im Rahmen des E-Business zu bestimmen und zu diskutieren. 	
Literatur:	1.	Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.
	2.	Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.
	3.	Krcmar, H.: Informationsmanagement, 5. Aufl., Berlin, 2009.
	4.	Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998
Leistungsnachweis:	Klausur, 60 Minuten	

Niveau:	Vertiefungsmodul
Vorkenntnisse:	Einführende Informatikveranstaltung
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsingenieurwesen, Komedia, Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	300
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.3.1.2 Investitions- und Finanzierungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Investitions- und Finanzierungstheorie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Portfoliomanagements
	2.	Ausgewählte Aspekte der Aktienanalyse
	3.	Grundzüge des Derivatemanagements
	4.	Erweiterung der Kapitalmarkttheorie um verhaltenspsychologische Ansätze
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des Portfoliomanagements, wie beispielsweise Ausrichtung, Zielgrößen und verschiedenen Asset-Klassen, zu erläutern, • die Portfolio- und Kapitalmarkttheorie zur erläutern, • den Wert eines Unternehmens anhand des Multiplikatorverfahrens oder barwertorientierter Verfahren zu bestimmen, • im Bereich der Anleihen grundlegende Kenntnisse zu demonstrieren und Anleihen zu bewerten, • im Bereich der Derivate bestehende Grundformen zu unterscheiden und Optionen anhand der Formel von Black&Scholes zu bewerten sowie • wichtige Erkenntnisse der Behavioral Finance-Theorie als Erklärungsansätze für Irrationalitäten auf Kapitalmärkten zu interpretieren. 	
Literatur:	1.	Bruns, C. / Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, 5. Aufl., Stuttgart 2013.
	2.	Steiner, M. / Bruns, C. / Stöckl, S.: Wertpapiermanagement, 10. Aufl., Stuttgart 2012.
	3.	Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., München 2012.
	4.	Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 8. Aufl., München 2012.
	5.	Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München 2003.
	6.	Goldberg, J. / von Nitzsch, R.: Behavioral Finance, 4. Aufl., München 2004.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Aufbaumodul	
Vorkenntnisse:	Investition und Finanzierung (Basisstudium)	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	200
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.3.1.3 Projektmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Projektmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dipl.-Kfm. Lars Goßlau	
Inhalt:	1.	Argumentationslogik
	2.	Wissenschaftliches Arbeiten
	3.	Forschungsmethoden
	4.	Zeit- und Selbstmanagement
Lernergebnisse:	Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für den Arbeitsalltag an der Universität, insbesondere hinsichtlich des Abfassens wissenschaftlicher Abschlussarbeiten und Argumentierens, benötigen. Darüber hinaus werden in der Praxis notwendige Kompetenzen, wie etwa das strukturierte Bearbeiten von Problemen, vermittelt.	
Literatur:	1.	Müller-Seitz, G., Braun, T. 2013. Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen. Im Studium der BWL und VWL. München: Pearson.
	2.	Easterby-Smith, M., Thorpe, R., Jackson, P. R. 2012. Management Research. Thousand Oaks: Sage.
	3.	Zelazny, G. (1999), Wie aus Zahlen Bilder werden, 5. Aufl., Wiesbaden 1999.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.3.2 International Business Administration II

Modulname:	International Business Administration II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Vertiefungsveranstaltung aus „Accounting and Finance“	4 Cr.
	Vertiefungsveranstaltung aus „Technology and Operations Management“	4 Cr.
	Vertiefungsveranstaltung aus „Management and Marketing“	4 Cr.
Summe Credits:	(alle gewählten Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Management and Marketing“ Grundzüge „Accounting and Finance“ Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Modulbeauftragter:	Prüfungsausschussvorsitzender	
Lernergebnisse/ Ausgestaltung:	<p>In der Vertiefung „International Business Administration“ haben die Studierenden anders als in den anderen Vertiefungen die Möglichkeit, aus drei betriebswirtschaftlichen Fächergruppen jeweils einen Lehrstuhl auszuwählen und diese miteinander zu kombinieren.</p> <p>Die standardmäßig wählbaren Fächerkombinationen in der Vertiefung International Business Administration gem. Prüfungsordnung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Accounting and Auditing, Logistics und Service Management and Retailing, • Accounting and Auditing, Operations Management und Service Management and Retailing, • Accounting and Auditing, Telecommunications Management und Service Management and Retailing, • Accounting and Auditing, Telecommunications Management und Organization, • Banking and Finance, Telecommunications Management und Human Resources Management, • Banking and Finance, Telecommunications Management und Marketing, • Taxation, Operations Management und Human Resources Management, • Insurance and Risk Management, Telecommunications Management und Human Resources Management, 	

	<p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none">• Insurance and Risk Management, Information Systems and Operations Research und Organization. <p>Sollte eine Studierende oder ein Studierender eine andere Fächerkombination als die genannten wählen wollen, muss sie oder er rechtzeitig vor der Anmeldung zur ersten für die Fächerkombination relevanten Prüfung eine Erklärung im Umfang von drei Seiten über die Gründe für den abweichenden Kombinationswunsch beim Prüfungsausschuss einreichen, der daraufhin den abweichenden Kombinationswunsch genehmigen kann.</p>
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung

4.3.3 Volkswirtschaftslehre für International Business Administration

Modulname:	Volkswirtschaftslehre für International Business Administration	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Geld und Währung	4 Cr.
	Außenwirtschaft und Integration	4 Cr.
	Firmen im globalen Wettbewerb	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Werner Pascha	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen internationaler und durch internationale Abkommen geregelter Finanz- und Gütermärkte theoretisch zu erklären und in eigene Entscheidungskalküle einzubeziehen. Im Vordergrund stehen daher die Optimierungskalküle der Akteure und ihre jeweiligen volkswirtschaftlichen Konsequenzen.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 264 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.3.3.1 Geld und Währung

Titel der Lehrveranstaltung:	Geld und Währung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Geldangebotstheorie
	3.	Geldnachfragetheorie
	4.	Transmissionsmechanismen der Geldpolitik
	5.	Determinanten von Zins und Wechselkurs
	6.	Die Geldpolitik der EZB
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung der Geldpolitik auf volkswirtschaftliche Größen sowie zu den über die Geldpolitik hinaus gehenden Determinanten von Zins und Wechselkurs aufzuzeigen und zu hinterfragen. Dies beinhaltet zum einen die Skizzierung der theoretischen Erklärungen von Transmissionsmechanismen der Geldpolitik, zum anderen die Anwendung von institutionellem Wissen hinsichtlich der Geldpolitik der EZB und der unmittelbaren Wirkung der Instrumente der EZB auf die Finanzmärkte.	
Literatur:	1.	Mishkin, F.S., 2009, The economics of money, banking, and financial markets. Boston: Addison-Wesley. 9. Auflage.
	2.	Jarchow, H.-J., 2003, Theorie und Politik des Geldes I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 11. Auflage.
	3.	Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff, 2005, Geld, Kredit und Banken. Berlin: Springer-Verlag. 2. Auflage.
	4.	Bofinger, P., J. Reischle und A. Schächter, 1996, Geldpolitik: Ziele, Institutionen, Strategien und Instrumente. München: Vahlen.
	5.	Görgens, Egon, Karlheinz Ruckriegel und Franz Seitz, 2008, Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis. Stuttgart: Lucius & Lucius. 5. Auflage.
	6.	Vollmer, U., 2007, Geld und Kredit, in: Bender, D., Berg, H., Cassel, D. et al (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1. München: Vahlen. 9. Auflage.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Moderne Ostasienstudien
Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.3.3.2 Außenwirtschaft und Integration

Titel der Lehrveranstaltung:	Außenwirtschaft und Integration	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Werner Pascha	
Inhalt:	1.	Essentials of international trade and direct investment: comparative advantage, tariffs, trade policy, FDI
	2.	Essentials of international monetary issues: exchange rate, balance of payments
	3.	Stages of regional integration and political economy of regional integration
	4.	European integration: History, organization, policy areas, comparison with integration processes in East Asia
Lernergebnisse:	The course offers a basic introduction to the field of international economic relations. Upon finishing, students will be able to understand basic issues like comparative advantage, tariffs, balance of payments, currency, trade policy, etc. In the second part of the lecture, regional integration is discussed. Stages of regional integration and politico-economic determinants of integration will be explained. In the empirical part, reference is made to the European integration process. The course will give an overview over the history of the European integration process, the organization of the European Union, and it will present developments in different policy areas. Finally, European integration will be compared to developments in East Asia.	
Literatur:	1.	Paul Krugman and Maurice Obstfeld: International Economics. Theory and Policy, Latest edition, Pearson International.
	2.	Michael Artis and Frederick Nixon, „The Economics of the European Union. Policy and Analysis“, Fourth edition, Oxford: OUP 2007.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der VWL	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Kulturwirt, Moderne Ostasienstudien	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch und Englisch
Credits:	4

4.3.3.3 Firmen im globalen Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Firmen im globalen Wettbewerb (ersetzt Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen)	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Multinationale Firmen
	2.	Horizontale und vertikale Integration von Firmen
	3.	Exportentscheidungen
	4.	Offshoring
	5.	Outsourcing
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen, warum Firmen verschiedene Organisationsformen wählen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hierbei geht es beispielsweise um die Exportentscheidung oder um ausländische Direktinvestitionen, um Märkte zu erschließen. Zudem werden die optimalen Beschaffungsstrategien für Zwischenprodukte diskutiert.	
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4 Vertiefung Supply Chain Management and Logistics

4.4.1 Supply Chain Management and Logistics I

Modulname:	Supply Chain Management and Logistics I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. und 5. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Marketingentscheidungen	4 Cr.
	Grundlagen des Handelsmanagements	4 Cr.
	Softwarepraktikum Simulation	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Basis theoretischer und methodischer Fähigkeiten strategische und operative Fragestellungen des Marketings und des Managements von Handelsbetrieben zu beschreiben • Theorien und Modelle zur Analyse und Gestaltung komplexer Fragestellungen des Marketings und des Managements von Handelsbetrieben konzeptionell fundiert anzuwenden sowie Problemstellungen entlang der Supply Chain zu simulieren und kritisch zu bewerten. 	
Arbeitsaufwand:	52 Stunden Vorlesung 36 Stunden Übungen 272 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.4.1.1 Marketingentscheidungen

Titel der Lehrveranstaltung:	Marketingentscheidungen	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung im Marketing
	2.	Die Marketing-Instrumente 2.1 Produkt- und Programmpolitik 2.2 Preispolitik 2.3 Kommunikationspolitik 2.4 Distributionspolitik
	3.	Gestaltung des Marketing-Mix
Lernergebnisse/-ziele:	<p>Die im strategischen Marketing identifizierten Wettbewerbsvorteile bedürfen einer anschließenden operativen Umsetzung. Diese wird im so genannten Marketing-Mix vollzogen, wobei der Einsatz der unterschiedlichen Marketing-Instrumente aus der gewählten Strategie eines Unternehmens(bereiches) im Sinne einer Zweck-Mittel-Relation abgeleitet wird. Zu den Instrumenten des Marketing-Mix gehören Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Bei der Produktpolitik werden, neben der Festlegung der angebotenen Produkte, auch Entscheidungen zum Produktprogramm getroffen. Die Preispolitik beschäftigt sich mit der Preisfestlegung sowie der Ausgestaltung der Konditionen. Hierzu stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen der Kommunikationspolitik werden Anbieterinformationen übermittelt, wobei vor allem auch die Allokation von Budgets eine entscheidende Rolle spielt. Die Distributionspolitik beschäftigt sich schließlich mit der Ausgestaltung der Distributionswege und der Optimierung der Logistik. Alle Instrumentalbereiche werden im Rahmen der Veranstaltung im Detail vorgestellt. Dabei werden zentrale Modellansätze fokussiert. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen den Instrumenten herausgearbeitet, die vor dem Hintergrund einer optimalen intra- und interinstrumentellen Ausgestaltung des Marketing-Mix bedeutsam sind.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die vier Bestandteile operativer Marketing-Entscheidungen im Detail kennen (4 Ps), • verstehen die vorherrschenden interdependenten Zusammenhänge der 4 Ps, • analysieren konkrete Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln modellbasierte Lösungsansätze für diese Fragestellungen und • bewerten die getroffenen Entscheidungen vor dem Hintergrund der Ausgestaltung eines optimalen Marketing-Mix.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2014): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler. 2. Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot. 3. Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium. 4. Homburg, C. (2014): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler. 5. Winer, R. S. (2010): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall. 6. Brockhoff, K. (1999): Produktpolitik, 4. Ed. Stuttgart: Lucius & Lucius. 7. Simon, H./Faßnacht, M. (2008): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler. 8. Bruhn, M. (2012): Kommunikationspolitik, 7. ed. München: Vahlen. 9. Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Vertiefungsmodul
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	150
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.4.1.2 Grundlagen des Handelsmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handelsmanagements	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Distribution: Aufgaben, Akteure und Verhalten (-sbeziehungen) im Überblick
	2.	Relevanz und Erscheinungsformen des Handels: Konzeptionelle und empirische Grundlagen
	3.	Ausgewählte Entscheidungen marktorientierter Unternehmensführung im Handel
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Begriffe zu definieren sowie Aufgaben, Akteure und Verhalten(-sbeziehungen) im Distributionskanal zu beschreiben • zu demonstrieren, ob und warum der Handel in die Distribution eingeschaltet wird und wie sich die Existenz des Handels theoretisch begründen lässt • die vielfältigen traditionellen und neueren Erscheinungsformen des Handels wiederzugeben • sich abzeichnende Entwicklungen gestützt auf verfügbare empirische Daten offen zu legen und deren Ursachen theoretisch fundiert zu analysieren • ausgewählte Aspekte und Methoden der marktorientierten Unternehmensführung im Handel zu benennen und anzuwenden. 	
Literatur:	1.	Ahlert, D. (2004). Distributionspolitik: Das Management des Absatzkanals. 4. Auflage. Stuttgart.
	2.	Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels. 6. Auflage. Wiesbaden.
	3.	Levy, M. & Weitz, B.A. (2009). Retailing Management. 7th ed. Boston/Mass.
	4.	Liebmann, H.P. & Zentes, J. (2008). Handelsmanagement. 2.Auflage. München.
	5.	Müller-Hagedorn, L. (2009). Der Handel. 2. Auflage. Stuttgart.
	6.	Specht, G. & Fritz, W. (2005). Distributionsmanagement. 4. Auflage. Stuttgart.
	7.	Zentes, J. (2006). Handbuch Handel. Wiesbaden.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	

Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketing (Basisstudium)
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	120
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

4.4.1.3 Softwarepraktikum Simulation

Veranstaltungsname:	Softwarepraktikum Simulation	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Modellierung mit Simulationssoftware
	2.	Erstellung von Simulationsmodellen mit ARENA
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig Simulationsmodelle mit verfügbarer Software — z. B. mit Arena — zu formulieren und laufen zu lassen und • anschließend die Ergebnisse in bezug auf gewisse Kenngrößen induktiv-statistisch zu interpretieren und zu bewerten. 	
Literatur:	1.	Kelton, W. D., Sadowski, R. P., und Swets, N. B.: Simulation with ARENA (5. Auflage), Mcgraw-Hill (2010).
	2.	Pegdon, C. D., Shannon, R. E., und Sadowski, R. P.: Introduction to Simulation Using SIMAN (2. Auflage), Mcgraw-Hill (1995).
	3.	Altioik, T., und Melamed, B.: Simulation Modeling and Analysis with ARENA, Academic Press (2007).
	4.	Tempelmeier, H.: Simulation mit SIMAN — Ein praktischer Leitfaden zur Modellentwicklung und Programmierung, Physica (1991)
Leistungsnachweis:	selbständig oder in Gruppenarbeit programmierte Aufgabenserien, Abschlusstest	
Vorkenntnisse:	Statistik, Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	4 Stunden Einführung 116 Stunden Projektarbeit	
Veranstaltungsart:	Projektarbeit	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4.2 Supply Chain Management and Logistics II

Modulname:	Supply Chain Management and Logistics II	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Produktionsmanagement	4 Cr.
	Operative Planung	4 Cr.
	Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge „Technology and Operations Management“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Lernergebnisse:	<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Fachwissen in verschiedenen Bereichen der Produktion und der Logistik von Produkten auf Problemstellungen in der Praxis anzuwenden, • qualitative Methoden des Operations Research zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen zu analysieren und zu bewerten, • Theorien und Modelle zur Analyse und Gestaltung komplexer Fragestellungen entlang der Produktionskette konzeptionell fundiert zu hinterfragen und kritisch zu bewerten sowie • umfassende Basiskompetenzen im Management, integrierten Problemlösungen und Instrumentarien in den genannten Gebieten sicher zu beherrschen und zu entwickeln <p>In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden die jeweiligen Fragestellungen aus einer theoretisch fundierten Perspektive betrachtet, adäquate Lösungskonzepte, Methoden und Verfahren gemeinsam erarbeitet und praxisorientiert angewendet.</p>	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 288 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.4.2.1 Produktionsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Produktionsmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Infrastrukturplanung (Standortplanung, Layoutplanung, Kapazitätsplanung („Prozessdesign“))
	2.	Operative Produktionsplanung und -steuerung (Produktionsprogrammplanung, Losgrößenplanung, Ressourceneinsatzplanung, Reihenfolgeplanung)
	3.	Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung (MRP/ERP, kapazitätsorientiertes PPS-Konzept, Pull-Steuerungskonzepte)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, in „Beschaffung und Produktion“ noch nicht behandelte Planungsprobleme aus Beschaffung, Produktion und Logistik zu beschreiben und zu modellieren, • Lösungsmethoden zu skizzieren und zu evaluieren, • konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen und • ein praxistaugliches Konzept zur Produktionsplanung und -steuerung zu entwerfen. 	
Literatur:	1.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
Leistungsnachweis:	Mündliche Prüfung, Dauer: 20 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Beschaffung und Produktion (Basismodul), Betriebliche Entscheidungstheorie (Aufbaumodul)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	100	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 84 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4.2.2 Operative Planung

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Planung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Absatzplanung
	3.	Finanz- und Erfolgsplanung
	4.	Produktions- und Beschaffungsplanung
Lernergebnisse:	<p>Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte von Planungssystemen zu erläutern, • Instrumente des Marketing-Mix zu beschreiben und zur Lösung praktischer Probleme anzuwenden, • Verfahren und Methoden des Controllings, der Investitionsrechnung sowie Produktions-, Beschaffungs- und Personalplanung zu erklären und anzuwenden. 	
Literatur:	1.	Drumm, H. J. (2008): Personalwirtschaftslehre, 6. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.
	2.	Homburg, C. (2000): Quantitative Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	4.	Horvath, P./Gleich, R./Seiter, M. (2015): Controlling, 13. Aufl. München: Vahlen.
	5.	Siems, F. (2009): Preismanagement. München: Vahlen.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4.2.3 Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr

Titel der Lehrveranstaltung:	Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Literaturstudium
	2.	Erörterung von Problemstellungen aus der Praxis
	3.	Entwicklung und Analyse von Modellen für diese Problemstellungen und Diskussion von Erweiterungen und Problemvarianten
	4.	Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zur Lösung dieser Problemstellungen
Lernergebnisse:	<p>Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden reale Entscheidungsprobleme aus dem Bereich der Logistik und Verkehr sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu deren Lösung kennen. Sie sind in der Lage solche Entscheidungssituationen wiederzugeben und zu erklären sowie die Erkenntnisse auf andere Anwendungsfälle zu übertragen. Des Weiteren können sie mathematische Modelle und ausgewählte Verfahren zur Lösung von realen Problemen nachvollziehen und anwenden.</p> <p>Als Grundlage dienen wechselnde Fallstudien aus der Praxis, wie z.B. in Zeitschriften wie Interfaces oder Operations Research (Practice Teil) -- siehe Literatur für Beispiele -- dokumentiert sind.</p>	
Beispielhafte Literatur:	1.	Fallstudie BASF: S. Sery et al., "Optimization Models for Restructuring BASF North America's Distribution System", Interfaces, May-June 2001, Vol. 31, 3, Part 1 of 2, S. 55 - 65
	2.	Fallstudie BMW: B. Fleischmann et al., "Strategic Planning of BMW's Global Production Network", Interfaces, May-June 2006, Vol. 36, No. 3, S. 194 - 208
	3.	Fallstudie GE Plastics: R. Tyagi et al., "GE Plastics Optimizes the Two-Echelon Global Fulfillment Network at Its High Performance Polymers Division", Interfaces, Sep. - Oct. 2004, Vol. 34, No. 5, S. 359 - 366
	4.	Fallstudie UPS: A. P. Armacost et al., "UPS Optimizes Its Air Network" Interfaces, January-February 2004, Vol. 34, No. 1, S. 15-25

	5.	Fallstudie Hewlett-Packard: V. D. R. Guide Jr. et al., "Hewlett-Packard Company Unlocks the Value Potential from Time-Sensitive Returns", Interfaces, July-August 2005, Vol. 35, No. 4, S. 281 - 293
	6.	Fallstudie Philips: T. de Kok et al., "Philips Electronics Synchronizes Its Supply Chain to End the Bullwhip Effect", Interfaces, January-February 2005, Vol. 35, No. 1, S. 37 - 48
Leistungsnachweis:	Fallstudienbasierte Ausarbeitung	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4.3 Volkswirtschaftslehre für Supply Chain Management and Logistics

Modulname:	Volkswirtschaftslehre für Supply Chain Management and Logistics	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	5. und 6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Firmen im globalen Wettbewerb	4 Cr.
	Industrieökonomik	4 Cr.
	Finanzmärkte I	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	12 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung.	
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen internationaler und durch internationale Abkommen geregelter Finanz- und Gütermärkte theoretisch zu erklären und in eigene Entscheidungskalküle einzubeziehen. Im Vordergrund stehen daher die Optimierungskalküle der Akteure und ihre jeweiligen volkswirtschaftlichen Konsequenzen.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 48 Stunden Übungen 240 Stunden Vor- und Nachbereitung	

4.4.3.1 Firmen im globalen Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Firmen im globalen Wettbewerb	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Multinationale Firmen
	2.	Horizontale und vertikale Integration von Firmen
	3.	Exportentscheidungen
	4.	Offshoring
	5.	Outsourcing
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen, warum Firmen verschiedene Organisationsformen wählen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hierbei geht es beispielsweise um die Exportentscheidung oder um ausländische Direktinvestitionen, um Märkte zu erschließen. Zudem werden die optimalen Beschaffungsstrategien für Zwischenprodukte diskutiert.	
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefungsmodul	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	120	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

4.4.3.2 Industrieökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	Industrieökonomik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Eugen Kovac	
Inhalt:	1.	<p>Grundlagen: Was ist Industrieökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partialanalyse • Die Marktnachfrage • Elastizität der Nachfrage
	2.	<p>Verhalten im Monopol</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohlfahrtsverluste aus monopolistischer Preissetzung • Natürliche Monopole • Preisdifferenzierung
	3.	<p>Oligopolmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cournot-Preiswettbewerb • Bertrand-Mengenwettbewerb • Das Stackelberg-Modell
	4.	<p>Kartelle und geheime Absprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Stabilität von Kartellen • Kartellpolitik
	5.	<p>Horizontale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Profitabilität von Fusionen • Wirtschaftspolitische Beurteilung von Fusionen • Synergieeffekte • Fusionskontrolle
	6.	<p>Vertikale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preisbildung in einer vertikalen Struktur • Die „doppelte Marginalisierung“ • Fallbeispiele
	7.	<p>Marktmachtmissbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdrängung und Behinderung von Markteintritt • Das „chain store paradox“ • Der Fall Microsoft
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff und Gegenstand der Industrieökonomik zu erläutern, • das Verhalten von Unternehmen im Monopolfall demjenigen im Oligopolfall gegenüberzustellen, • zwischen Mengen- und Preiswettbewerb und deren 	

	<p>Wirkungen zu differenzieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertikale und horizontale Firmenfusionen zu analysieren und kritisch zu bewerten, • das Problem des Marktmachtmissbrauchs zu erklären und auf Fallbeispiele zu transferieren.
Literatur:	1. Motta, M., Competition Policy
	2. Bester, H., Theorie der Industrieökonomik
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Vertiefungsmodul
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik, Kulturwirt, Moderne Ostasienstudien
Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

4.4.3.3 Finanzmärkte I

Titel der Lehrveranstaltung:	Finanzmärkte I	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Zins- und Zinsstruktur
	2.	Grundbausteine der Wechselkursstheorie
	3.	Der Wechselkurs als Assetpreis
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundbausteine der Zins- und Wechselkursstheorie zu skizzieren und anzuwenden. Ausführlich werden zunächst theoretische Erklärungen der Laufzeitstruktur und der Risikostruktur der Zinsen präsentiert. Es folgen die Kaufkraftparität, die internationale Zinsparität sowie die Hypothese effizienter Märkte als Grundbausteine der Wechselkursstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Phänomene vor diesem Hintergrund zu interpretieren. Darauf aufbauend werden abschließend grundlegende Problematiken der Beziehung zwischen Assetpreisen und ihren Fundamentals diskutiert, welche die Studierenden in die Evaluierung makroökonomischer Entwicklungen einbeziehen können.</p>	
Literatur:	1.	Cuthbertson, Keith und Nitzsche, Dirk, 2005, Quantitative Financial Economics. 2. Auflage. New York: John Wiley & Sons.
	2.	Frenkel, Jacob A. und Mussa, Michael L., 1985, "Asset Markets, Exchange Rates and the Balance of Payments", in Jones, R. W. und Kenen, P. B. (Hrsg.), "Handbook of International Economics, vol. II", Elsevier, Chapter 14.
	3.	Hull, John C., 2009, Options, Futures, and other Derivatives. 7. Auflage. New Jersey: Prentice Hall.
	4.	Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice, 2008, International Economics. Theory and Policy. 8. Auflage. New York: Addison-Wesley.
	5.	Mankiw, Gregory N., 2009, Macroeconomics. 7. Auflage, New York: Worth Publishers.
	6.	Mishkin, Frederic S., 2009, The Economics of Money, Banking, and Financial Markets. 9. Auflage. Boston: Addison Wesley.
	7.	Obstfeld, Maurice und Kenneth Rogoff, 1996, Foundations of International Macroeconomics. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press.
	8.	Sachs, Jeffrey D. und Larrain, Felipe, 1993, "Macroeconomics in the Global Economy", New York: Pren-

	tice Hall.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Vertiefungsmodul
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	80
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5 Ergänzungsbereich

5.1 E1 – TOPSIM Unternehmensplanspiel

Titel der Lehrveranstaltung:	TOPSIM Unternehmensplanspiel	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Annette Köhler, Prof. Dr. Volker Breithecker, Prof. Dr. Bernd Rolfes, Prof. Dr. Antje Mahayni, Prof. Dr. Peter Chamoni, Prof. Dr. Alf Kimms, Prof. Dr. Torsten J. Gerpott, Prof. Dr. Margret Borchert, Prof. Dr. Gertrud Schmitz, Prof. Dr. Jost Adler, Prof. Dr. Joachim Prinz, Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Themenvorstellung und Aufgabendefinition
	2.	Bearbeitung der Aufgabenstellung
	3.	Erstellung einer Projektarbeit
	4.	Präsentation der Arbeiten
	5.	Präsentation der erarbeiteten Lösungen
Lernergebnisse:	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung entwickeln die Studierenden zum einen ihre Schlüsselkompetenzen in den Bereich Rhetorik, Präsentationstechnik und Teamwork. In Kleingruppen verteilen die Studierenden Aufgaben, treffen Entscheidungen und bereiten Berichte und Präsentationen vor.</p> <p>Zum anderen sind die Studierenden anschließend in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Aufgabenstellungen aus der finanzwirtschaftlichen, güterwirtschaftlichen und marktorientierten Unternehmensführung selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren, • Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert zu untersuchen, • vorhandenes betriebswirtschaftliches Theoriewissens mit Hilfe des PC-gestützten Planspiels auf praxisnahe Anwendungen zu übertragen und dabei einzelne Ansätze zu bewerten, zu modifizieren und ggf. kreativ zu erweitern sowie • komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit zu beurteilen und Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten. 	
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen	
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien	

Niveau:	Ergänzungsbereich
Vorkenntnisse:	Betriebswirtschaftliche Basis- und Aufbaumodule
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	25 je Kleingruppe
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Veranstaltung 72 Stunden Gruppenarbeit 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 60 Stunden Vorbereitung der Präsentation
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	8

5.2 E2 – Wirtschaftsbezogene Wahlmodule

5.2.1 Europäisches Wirtschaftsrecht

Modulname:	Europäisches Wirtschaftsrecht	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Europarecht	4 Cr.
	Wettbewerbsrecht	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Dr. Susanne Fessel	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Struktur und den Aufbau des Rechtssystems der Europäischen Union sowie wirtschaftlich besonders relevante Bereiche der Europäischen Verträge und der zugehörigen Rechtsprechung systematisch zu beschreiben und zu analysieren.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 192 Stunden Vor- und Nachbereitung	

5.2.1.1 Europarecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Europarecht	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dr. Susanne Fessel	
Inhalt:	1.	Historische Entwicklung der Europäischen Union
	2.	Die Organe der EU
	3.	Rechtsetzungsverfahren
	4.	Rechtsakte
	5.	Verfahrensarten im Gemeinschaftsrecht
	6.	Exemplarische Vertiefung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind Studierenden in der Lage, die Rechtsetzung in der Europäischen Union sowie die Wirkung des Gemeinschaftsrechts zu erklären. Insbesondere können sie die Judikatur des Europäischen Gerichtshofes und deren überragende Relevanz für die Entwicklung des nationalen Rechts anhand von Fallstudien untersuchen und bewerten.	
Literatur:	1.	Arndt, Europarecht, 8. Aufl., Stuttgart 2006
	2.	Herdegen, Europarecht, 9. Aufl., München 2007
	3.	Oppermann, Europarecht, 3. Aufl., München 2005
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.1.2 Wettbewerbsrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Wettbewerbsrecht	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Dr. Susanne Fessel	
Inhalt:	1.	Überblick über die wettbewerbspolitische Grundkonzeption der Europäischen Union
	2.	Das Kartellverbot
	3.	Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
	4.	Das Verhältnis zwischen nationalem und europäischem Kartellrecht
	5.	Die Richtlinie gegen unlautere Geschäftspraktiken
	6.	Der Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Recht des unlauteren Wettbewerbs
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die europäischen Wettbewerbsregeln sowie die Rechtsakte der Europäischen Union zum Recht des unlauteren Wettbewerbs zu erklären und fundiert zu beurteilen. Sie erhalten damit die Kompetenz, beide Materien in Bezug zum deutschen Recht zu setzen, das in der jüngeren Vergangenheit entscheidend durch das Unionsrecht geprägt wurde.	
Literatur:	1.	Emmerich, Kartellrecht, 10.Aufl., München 2006
	2.	Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 7. Aufl., München 2004
	3.	Mestmäcker, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2. Aufl., München 2004
	4.	Schmidt, Wettbewerbsrecht und Kartellrecht, 8. Aufl., Stuttgart 2005
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	50	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.2 Wirtschaftsenglisch

Modulname:	Wirtschaftsenglisch	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und/oder 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen/Credits:	Komplettprogramm "Wirtschaftsenglisch" im Umfang von 5 SWS	8 Cr.
Prüfung:	Lehrveranstaltungsbegleitend: Vokabeltests (10%/10%) Practice Home Assignment (10%) Reading Skills Test (10%) Summary Home Assignment (15%) Essay Home Assignment (20%) Präsentation (25%)	
Modulvoraussetzungen:	bestandener Placement-Test	
Modulbeauftragter:	Dr. Wanja von der Goltz	
Dozenten:	Dr. Wanja von der Goltz Holger Boos	
Lernergebnisse:	<p>Studierende, die dieses Modul absolviert haben, sind in der Lage, in englischsprachiger, kaufmännischer Kommunikation sowie im akademischen Umfeld korrektes fachbezogenes Vokabular und grammatische Strukturen reflektiert zu nutzen. Im Detail können sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - englische wirtschaftswissenschaftliche Texte interpretieren und hinterfragen, deren Strukturen und Argumentationsweisen aufschlüsseln sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse in eigenes kreatives Arbeiten einfließen lassen, - die grammatischen Regeln der englischen Sprache unter Berücksichtigung regionaler Schwerpunkte und wirtschaftswissenschaftlicher Besonderheiten nennen und anwenden, - englisches Fachvokabular verstehen, modifizieren und kreativ nutzen, - eigenständig und kreativ englische Texte strukturieren und zu verfassen. Dabei beziehen die Studierenden auch formale, texttypspezifische und inhaltliche Analysen von Texten verschiedener Gattungen (Essay, Zeitungsbeitrag, Rezension etc.) in ihr Arbeiten mit ein, - die so gewonnenen Erkenntnisse auf eigene Texte transferieren, mit bekannten Strukturen experimen- 	

	<p>tieren und eigene Ansätze entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch die Analyse englischsprachiger wirtschaftswissenschaftlicher Literatur ihren aktiven und passiven wirtschaftsbezogenen Wortschatz erweitert.
Literatur:	<p>Themenspezifisch zusammengestellte Texte aus englischsprachigen Printmedien sowie Vorbereitungs- und Übungsmateriel, Reader steht vor Semesterbeginn als Kopiervorlage bereit</p> <p>Arnaudet, M. L./Barrett, M. E. (1990): Paragraph Development, 2. Aufl., Englewood Cliffs: Prentice Hall Regents.</p>
Niveau:	Ergänzungsbereich
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	35
Veranstaltungsart:	Seminar/Übung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Arbeitsaufwand:	<p>60 Stunden Seminar/Übung</p> <p>30 Stunden Erstellung der Home Assignments</p> <p>30 Stunden Erstellung der Präsentation</p> <p>120 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
Credits:	8

5.2.3 Wirtschaftspädagogik

Modulname:	Wirtschaftspädagogik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	4 Cr.
	Organisation und Recht der beruflichen Bildung	4 Cr.
Summe der Credits:	(alle o.g. Veranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Lernergebnisse des Moduls:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlagen, Methoden und Theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu kennen sowie die Besonderheiten des dualen Systems zu spezifizieren.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 36 Stunden Übung 156 Stunden Vor- und Nachbereitung	

5.2.3.1 Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Begriff und Gegenstand der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
	2.	Erziehung und Bildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Einflüsse
	3.	Ausgewählte Berufsbildungstheorien
	4.	Didaktische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens
	5.	Curriculumtheorie und Curriculumentwicklung
	6.	Tätigkeitsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Gegenstand der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu erläutern, • das Grundproblem beruflicher Bildung als die Vereinbarung gesellschaftlicher und individueller Ansprüche zu nennen und ausgewählte Berufsbildungstheorien vor diesem Hintergrund zu analysieren und zu bewerten, • Lerneinheiten vor dem Hintergrund didaktischer Modelle zu bewerten und zur Vorbereitung eigener Lehrveranstaltungen anzuwenden sowie • auf Basis curricularer Prinzipien Lehrziele auszuwählen, zu formulieren und zu legitimieren. <p>Diese Lehrveranstaltung wird um Tutorien in einer staatlichen Schule für Wirtschaft und bei der Industrie- und Handelskammer ergänzt, nach deren Abschluss die Studierenden in der Lage sind, ihre eigenen beruflichen Vorstellungen zu analysieren und weiter zu entwickeln.</p>	
Literatur:	1.	Jank, W.; Meyer, H. (1994): Didaktische Modelle, Frankfurt/Main.
	2.	Kaiser, A.; Kaiser, R. (1998): Studienbuch Pädagogik, Frankfurt/Main.
	3.	Blankertz, H. (1991): Theorien und Modelle der Didaktik – Grundfragen der Erziehungswissenschaft, München.
	4.	Nickolaus, R. (2007): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung, Orientierungsleistungen für die Praxis, Baltmannsweiler.

	5.	Posch, P., Schneider, W. ; Mann, W. (1989): Unterrichtsplanung – mit Beispielen für den betriebswirtschaftlichen Unterricht, Wien.
	6.	Kron, F. (1994): Grundwissen Didaktik, München, Basel.
Leistungsnachweis:	Klausur (Dauer: 60 Minuten)	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	100	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.3.2 Organisation und Recht der beruflichen Bildung

Titel der Lehrveranstaltung:	Organisation und Recht der beruflichen Bildung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Christoph Schomaker, M.Ed.	
Inhalt:	1.	Historische Entwicklung der Berufsbildung in Deutschland
	2.	Das nationale Berufsbildungssystem im internationalen Vergleich
	3.	Berufsbildungspolitische Diskussionen und Reformbedarfe
	4.	Einflüsse der Berufsbildungspolitik der Europäischen Union auf das nationale Berufsbildungssystem
	5.	Das Bundesinstitut für berufliche Bildung (BiBB)
	6.	Berufsbildungsbericht
	7.	Ausbildung der Ausbilder
	8.	Das Berufsbildungsgesetz (BBiG), Ausbildereignungsverordnung (AEVO), Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG), Arbeits- und Mitbestimmungsgesetze, Schul- und Weiterbildungsgesetze
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau des dualen Systems zu erklären sowie die derzeitige Problemsituation des dualen Systems zu skizzieren und die darauf bezogenen Maßnahmen zu evaluieren, • die Einflüsse der Berufsbildungspolitik der Europäischen Union auf das nationale Berufsbildungssystem zu bewerten, • die Funktion des Bundesinstituts für Berufsbildung zu umschreiben sowie dieses Institut als auch den Berufsbildungsbericht als Informationsquelle für das wissenschaftliche Arbeiten zu nutzen sowie • die innerhalb der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung zur Anwendung kommenden einschlägigen Gesetze auf etwaige Problemsituationen zu transferieren. 	
Literatur:	1.	Leischner, D. (2005): Berufs- und Arbeitspädagogik, Neuried.
	2.	Berufsbildungsgesetz (BBiG)
	3.	Nehls, H. (2005): Berufsbildungsgesetz: Textausgabe mit Kurzkommentar, Düsseldorf.

	4.	Leinemann, W.; Taubert, T. (2008): Berufsbildungsgesetz: Kommentar, München.
	5.	Arbeitsgesetze (2009), dtv-Verlag, München.
	6.	Jülich, C. (2005): Das neue Schulgesetz NRW, München.
	7.	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Hrsg. (2009): Berufsbildungsbericht, Bonn.
	8.	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW, Hrsg. (2005): Weiterbildungsgesetz NRW, WbG, Düsseldorf.
Leistungsnachweis:	Klausur (Dauer: 60 Minuten)	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik	
Geplante Gruppengröße:	100	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 12 Stunden Übung 84 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.4 Sportmanagement

Modulname:	Sportmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Sportökonomie	4 Cr.
	Freakonomics	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Methoden und Instruments auf ökonomische Fragestellungen in Sport, Kultur und Gesellschaft anzuwenden.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Seminare 192 Stunden Eigenstudium	

5.2.4.1 Sportökonomie

Titel der Lehrveranstaltung:	Sportökonomie				
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre				
Dozent:	Prof. Dr. Joachim Prinz				
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf mikroökonomischen Lehrbüchern werden ökonomische Theorien behandelt und auf (Probleme) professionelle(r) Sportvereine direkt angewandt. Nach erfolgreicher Beendigung dieses Seminars sind die Studierenden dazu ausgebildet die Besonderheiten der Sportbranche aus Sicht der Institutionenökonomie zu analysieren und in betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen für Vereine anzuwenden.</p> <p>Insbesondere sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Begriff und Gegenstand der Sportökonomik zu erläutern • Die Zielfunktion eines Vereins zu bestimmen • Mechanismen zur Dämpfung der Investitionsneigung professioneller Vereine aufzustellen • Die Allokation von Verfügungsrechten und die Governance von Vereinen zu determinieren • Lohndeterminanten von Profisportlern zu bestimmen 				
Literatur:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Andreff, W. & Szymanski, S. (2006): Handbook on the Economics of Sport. Edward Elgar.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Leeds, M. & von Allmen, P. (2008): The Economics of Sports. Pearson.</td> </tr> </table>	1.	Andreff, W. & Szymanski, S. (2006): Handbook on the Economics of Sport. Edward Elgar.	2.	Leeds, M. & von Allmen, P. (2008): The Economics of Sports. Pearson.
1.	Andreff, W. & Szymanski, S. (2006): Handbook on the Economics of Sport. Edward Elgar.				
2.	Leeds, M. & von Allmen, P. (2008): The Economics of Sports. Pearson.				
Leistungsnachweis:	Hausarbeit, Präsentation, Koreferat				
Niveau:	Ergänzungsbereich				
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL				
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine				
Geplante Gruppengröße:	25				
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung				
Veranstaltungsart:	Seminar				
Veranstaltungssprache:	Deutsch				
Credits:	4				

5.2.4.2 Freakonomics

Titel der Lehrveranstaltung:	Freakonomics	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Joachim Prinz	
Lernergebnisse:	<p>Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sind die Arbeiten von Steven Levitt (2007, 2009), welche eindrucksvoll dokumentieren, dass Ökonomie weniger durch einen wie auch immer abgegrenzten Gegenstandsbereich, sondern vielmehr durch eine spezifische Vorgehensweise bei der Analyse wirtschaftlicher, aber mitunter auch „unökonomischer“ Fragestellungen charakterisierbar sind. Nach Beendigung des Seminars können die Studierenden die Wirkung von spezifischen Anreizen auf Wirtschaftssubjekte analysieren, wobei eben auch „Alltagsrätsel“, „Jedermannsbeobachtungen“ und weitere „exotisch-ökonomische“ Themen betrachtet werden.</p> <p>Insbesondere sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschliches Verhalten m.H.v. Anreizen zu erklären • Ökonomischen Sachverstand auf dezidierte Teilarbeitsmärkte anzuwenden • Die Neuroökonomie kritisch zu hinterfragen • Zu erklären, warum das Heiraten sich auch für Männer lohnt • Warum Sumoringer absichtlich Wettkämpfe verlieren • Warum Studenten dazu neigen, in jeder Stunde auf dem gleichen Platz zu sitzen. 	
Literatur:	1.	Levitt, S. & Dubner, S. (2007): Freakonomics. Goldmann.
	2.	Levitt, S. & von Dubner, S. (2009): Superfreakonomics. Penguin Books
Leistungsnachweis:	Hausarbeit, Präsentation, Koreferat	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Einführung in die VWL	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengr.	25	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.5 Wirtschaftspsychologie

Modulname:	Wirtschaftspsychologie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Allgemeine Psychologie A: Perzeption, Kognition & Handeln	4 Cr.
	Einführung in die Konsumentenpsychologie	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Annette Kluge	
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, Grundfragen der Wirtschaftspsychologie darzulegen sowie Einflüsse der Psychologie auf wirtschaftswissenschaftliche Entscheidungssituationen abzuschätzen.	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung 180 Stunden Eigenstudium	

5.2.5.1 Allgemeine Psychologie A: Perzeption, Kognition & Handeln

Titel der Lehrveranstaltung:	Allgemeine Psychologie A: Perzeption, Kognition & Handeln	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Matthias Brand	
Inhalt:	1.	Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
	2.	Psychophysik und Wahrnehmungsorganisation
	3.	Kognitive Systeme und Prozesse
	4.	Tektonik des Gedächtnisses
	5.	Determinanten von Behalten und Vergessen
	6.	Produktives Denken und Kreativität
	7.	Problemfelder der angewandten Kognitionspsychologie
	8.	Perspektiven wahrnehmungspsychologischer Forschung
	9.	Zusätzlich gibt es eine Komponente, die auf die Verbindungen zur Informatik eingeht.
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen allgemeinpsychologisches Grundlagenwissen inklusive der biologischen Korrelate, können kognitionspsychologische Theorien für das Praxisfeld Medien und Kognition analysieren, zuordnen und klassifizieren. Sie verfügen über eine wissenschaftliche Reflektionskompetenz.	
Literatur:	1.	Müssler, J. (Hrsg.) (2008). <i>Allgemeine Psychologie</i> (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
	2.	Pritzel, M., Brand, M. & Markowitsch, H.J. (2003). <i>Gehirn und Verhalten</i> . Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur	
Niveau:	Ergänzungsbereich	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Komedia	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Präsenzstudium 90 Stunden Eigenstudium	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.5.2 Einführung in die Konsumentenpsychologie

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Konsumentenpsychologie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Dozent:	Prof. Dr. Annette Kluge	
Inhalt:	<p>In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der Konsumentenpsychologie behandelt. Dabei werden Theorien und Befunde zu den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Einstellungen und Entscheidungsverhalten auf das Themengebiet der Konsumentenpsychologie übertragen.</p> <p>Fragen, die hier behandelt werden, sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie lernen Konsumenten, welches Produkt "gut" oder "schlecht" ist? - Welche Konsumententypen gibt es? - Wie sind Produktinformationen im Gedächtnis gespeichert? - Wie kann man die Einstellung zu einem Produkt verändern? - Wie läuft eine Kaufentscheidung ab? <p>Weiterhin werden verschiedene Methoden der Marktforschung (direkte und indirekte Verfahren), Messung von Aufmerksamkeit behandelt und die Wirkung und Gestaltung von Werbung diskutiert.</p> <p>Zudem gilt es, kommunikations- und medienrelevante Aspekte von Wertewandel und Konsumverhalten, Sozialisation, Enkulturation und Konsum sowie Aspekte von Konsumklima und Konsum herauszuarbeiten.</p>	
Lernergebnisse:	Die Studierenden können grundlegende Theorien und Modelle in der Konsumentenpsychologie benennen und erläutern.	
Literatur:	1.	Felser, G. (2001). <i>Werbe- und Konsumentenpsychologie</i> . Heidelberg: Spektrum.
	2.	Kroeber-Riel, W. & Weinberg, P. (2003). <i>Konsumentenverhalten</i> (8. Aufl.). München: Vahlen.
	3.	Moser, K. (Hrsg.) (2007). <i>Wirtschaftspsychologie</i> . Berlin: Springer.
	4.	Frey, D. & von Rosenstiel, L. (Hrsg.) (2007). <i>Wirtschaftspsychologie</i> . Enzyklopädie der Psychologie. D/III/Band 6. Göttingen: Hogrefe.
	5.	von Rosenstiel, L. & Frey, D. (Hrsg.) (2007). <i>Marktpsychologie</i> . Enzyklopädie der Psychologie. D/III/Band 5. Göttingen: Hogrefe.
Leistungsnachweis:	Klausur	
Niveau:	Ergänzungsbereich	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Komedia
Geplante Gruppengröße:	150
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Präsenzstudium 90 Stunden Eigenstudium
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5.2.6 Wirtschaftsmathematik

Modulname:	Wirtschaftsmathematik	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. oder 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Mathematische Logik	8 Cr.
	Diskrete Finanzmathematik	8 Cr.
Summe Credits:	(eine der o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben	
Modulvoraussetzungen:	Mathematik für Ökonomen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Krätschmer	
Lernergebnisse:	Siehe einzelne Lehrveranstaltungsbeschreibungen	

5.2.6.1 Einführung in die Mathematische Logik

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Mathematische Logik	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Dr. Claudia Böttinger	
Inhalt:	1.	Aussagenlogik
	2.	Prädikatenlogik
	3.	Ausgewählte Kapitel zur Logik, z. B. Turing-Maschinen und Berechenbarkeit, Mengenlehre, Zahlen
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, mathematische Inhalte in der formalen Sprache der Logik zu formulieren und umgekehrt verstehen sie formale logische Ausdrücke als Abstraktionen bekannter mathematischer Inhalte. Parallel dazu erwerben sie Kenntnisse über grundlegende mathematische Begriffe wie Mengen und Relationen. Sie wenden syntaktische Regeln an und können mit deren Hilfe Folgerungen für die mathematischen Inhalte ableiten.	
Literatur:	1.	Ebbinghaus, Flum, Thomas, Einführung in die mathematische Logik
	2.	Ebbinghaus, Einführung in die Mengenlehre
	3.	Schöning, Logik für Informatiker
	<i>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben</i>	
Leistungsnachweis:	Klausur oder mündliche Prüfung	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Mathematik, Wirtschaftsmathematik (Hinweis: die Veranstaltung wird am Campus Essen angeboten)	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 30 Stunden Übung 180 Stunden Eigenstudium	
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit angegliederter Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	8	

5.2.6.2 Diskrete Finanzmathematik

Titel der Lehrveranstaltung:	Diskrete Finanzmathematik	
Fachsemester:	4	
Dozent:	Prof. Dr. Mikhail Urusov	
Inhalt:	1.	Theorie der Arbitragefreiheit in Ein- und Mehr-Perioden-Modellen
	2.	Bewertung Europäischer und Amerikanischer Optionen
	3.	Absicherung Europäischer und Amerikanischer Optionen
	4.	Portfolioanalyse
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, innerhalb des vereinfachten Modellierungsrahmens mit einigen grundlegenden Konzepten der stochastischen Analysis und stochastischen Finanzmathematik zu arbeiten.	
Literatur:	Literatur und Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn des Moduls.	
Leistungsnachweis:	Klausur	
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen, Statistik I	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Mathematik, Wirtschaftsmathematik (Hinweis: die Veranstaltung wird am Campus Essen angeboten)	
Geplante Gruppengröße:	150	
Arbeitsaufwand:	60 Stunden Vorlesung 30 Stunden Übung 150 Stunden Eigenstudium	
Veranstaltungsart:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	8	

5.2.7 Ostasienwirtschaft

Modulname:	Ostasienwirtschaft	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Wirtschaft Japans und Koreas	4 Cr.
	Einführung in die Wirtschaft Chinas	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (je eine Klausur à 60 Minuten).	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Markus Taube	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die speziellen Rahmenbedingungen, regionalen Besonderheiten und globalen Anknüpfungspunkte der Volkswirtschaften Japans, Koreas und Chinas aufzuzeigen und ihre Bedeutung für wirtschaftliche Entscheidungen zu erkennen.	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 192 Stunden Vor- und Nachbereitung	

5.2.7.1 Einführung in die Wirtschaft Japans und Koreas

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaft Japans und Koreas
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre
Dozent:	Prof. Dr. Werner Pascha
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die speziellen Rahmenbedingungen, regionalen Besonderheiten und globalen Anknüpfungspunkte der Volkswirtschaften Japans aufzuzeigen und ihre Bedeutung für wirtschaftliche Entscheidungen zu erkennen.
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Ergänzungsbereich
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Ostasienwissenschaft
Geplante Gruppengröße:	50
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

5.2.7.2 Einführung in die Wirtschaft Chinas

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Wirtschaft Chinas
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre
Dozent:	Prof. Dr. Markus Taube
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die speziellen Rahmenbedingungen, regionalen Besonderheiten und globalen Anknüpfungspunkte der Volkswirtschaften Chinas aufzuzeigen und ihre Bedeutung für wirtschaftliche Entscheidungen zu erkennen.
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bereitgestellt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Ergänzungsbereich
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Ostasienwissenschaft
Geplante Gruppengröße:	50
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch
Credits:	4

5.2.8 small business management

Modulname:	small business management	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Dozenten:	Prof. Dr. Volker Breithecker Dipl.-Kfm. Arnd Baumann diverse Lehrbeauftragte	
Zugehörige Lehrveranstaltungen/Credits:	Orientierungskurs Unternehmertum im sbm-Programm	8 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Teilnahme und Qualifikation im Ideenwettbewerb	
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Von erfolgreichen Gründern lernen 2. Die Unternehmerpersönlichkeit 3. Der Weg in die Selbstständigkeit 4. Die Selbstständigkeit 5. Der Businessplan 	
Lernergebnisse:	Studierende, die dieses Modul absolviert haben, sind in der Lage, die Alternative zur nichtselbständigen Beschäftigung in der unternehmerischen Selbstständigkeit mittels einer Geschäftsidee einzuschätzen. Dabei prüfen sie die Idee auf Marktgängigkeit, erstellen eigenständig einen Businessplan, stellen Finanzierungsmöglichkeiten zusammen und sind in der Lage, die Geschäftsidee in einem fünf-minütigen Pitch zu präsentieren.	
Literatur:	1.	Cristea, Alexandru et al.: Planen, gründen, wachsen: mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, 7. Aufl. Redline-Verl., München
	2.	Hebig, Michael (2014): Existenzgründungsberatung: steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Gestaltungshinweise zur Unternehmensgründung, 6. Aufl., Schmidt, Berlin.
	3.	Müller-Michaelis, Matthias (1995): Existenzgründung. Vom Arbeitnehmer zum Unternehmer. Südwest ...
	4.	BREITHECKER, Volker/KRÖLL, Nathalie/MARCINEK, Britta/WOLFF, Peter (2012): Gut vorbereitet in die high-tech-Branche – Der individuelle Businessplan zu Umsetzung Ihrer technologieorientierten Geschäftsidee, Duisburg 2012

	5.	BREITHECKER, Volker/ASHRAF, Aneed/BAUMANN, Arnd/KRÖLL, Nathalie/MARCINEK, Britta (2011): Gut vorbereitet in die berufliche Selbstständigkeit – Unser Ratgeber für Ihren individuellen Businessplan, Duisburg 2011
Leistungsnachweis:	Erstellung eines Businessplans in Einzel- oder Gruppenarbeit Präsentation der Geschäftsidee	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	bis zu 50 (aus allen Fakultäten der UDE)	
Veranstaltungsart:	Seminar/Übung/Workshops/Präsentation	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Arbeitsaufwand:	140 Stunden face to face 80 Stunden Erstellung des Businessplans 20 Stunden Vorbereitung der Präsentation	
Credits:	8	

5.2.9 Wirtschaftssoziologie

Modulname:	Wirtschaftssoziologie	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. oder 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Organisation, Arbeit, Beruf - Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie	8 Cr.
	Einführung in die soziologischen Theorien	8 Cr.
	Sozialstruktur und Sozialordnung in Deutschland	8 Cr.
Summe Credits:	(eine der o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die Grundzüge der soziologischer und insbesondere wirtschaftssoziologischer Fragestellungen und Theorien, um eine Reflexionsgrundlage für die Rolle von Gesellschaft, Organisation, Sozialstruktur und -ordnung für wirtschaftliches Handeln zu erhalten.	

5.2.9.1 Organisation, Arbeit, Beruf - Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie

Titel der Lehrveranstaltung:	Organisation, Arbeit, Beruf - Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Frank Kleemann	
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte von Arbeit, Beruf und Organisation 2. Berufe und Arbeitsteilung 3. Organisationen und Märkte 4. Arbeitsmarkt und Arbeitsvertrag 5. Organisation und Personal 6. Arbeitssituation und Arbeitsleistung 7. Arbeit und Technik 8. Arbeitsorganisation 9. Kooperation und Konflikt 10. Macht, Herrschaft und Kontrolle 11. Rationalisierung und Innovation 12. Partizipation und Interessenorganisation 13. Arbeitsgesellschaft - Organisationsgesellschaft 	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über die historische und aktuelle Entwicklung der Kulturbedeutung von Arbeit, der beruflichen Arbeitsteilung und der betrieblichen Arbeitsorganisation und kennen die Grundbegriffe der soziologischen Analyse von Arbeit, Beruf und Organisation.</p> <p>Sie können vor diesem Hintergrund soziologische Theorien zur Erklärung der Formen und Motive des (beruflichen) Arbeitshandelns, der Funktion von Berufen und Professionen und der Strukturen und Prozesse von Organisationen kritisch vergleichen und reflektieren.</p>	
Literatur:	1.	Mikl-Horke, G. (2000): Industrie- und Arbeitssoziologie. München: Oldenbourg.
	2.	Beck, U./ Brater, M./ Daheim, H. (1980): Soziologie der Arbeit und Berufe. Reihnбек bei Hamburg: Rowohlt.
	3.	Kocka, J. (Hrsg.) (2000): Geschichte und Zukunft der Arbeit. Frankfurt u.a.: Campus-Verlag.
	4.	Luckmann, T. (Hrsg) (1972): Berufssoziologie. Köln: Kiepenheuer u. Witsch.
	5.	Kurtz, T. (Hrsg.) (2001): Aspekte des Berufs in Moderne. Opladen: Leske + Budrich.
	6.	Scott, W. R. (1986): Grundlagen der Organisations- theorie. Frankfurt u.a.: Campus-Verlag.

	7.	Kahsnitz, Dietmar (Hrsg.) (1997): Handbuch zur Arbeitslehre. München u.a.: Oldenbourg.
	8.	Allmendinger, J. (Hrsg.) (2002): Organisationssoziologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
	9.	Kieser, A. (Hrsg.) (1993): Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Soziologie	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 198 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	8	

5.2.9.2 Einführung in die soziologischen Theorien

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die soziologischen Theorien	
Fachsemester:	4	
Dozent:	Prof. Dr. Gregor Bongaerts	
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt diejenigen klassischen und aktuellen soziologischen Theorien, die die Konstruktion des Gegenstandsbereichs der Soziologie maßgeblich geprägt haben und weiterhin prägen: z.B. Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Alfred Schütz, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, Harold Garfinkel, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu, Bruno Latour usw.	
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen klassische und aktuelle soziologische Theorien mit Blick auf ihren historischen Kontext und ihre jeweiligen Möglichkeiten, aber auch Grenzen soziologischen Verstehens und Erklärens kennen.	
Literatur:	1.	Endreß, Martin (2011): Soziologische Theorien kompakt. München: Oldenbourg Verlag.
	2.	Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp
	3.	Münch, Richard (2004): Soziologische Theorie Bd. 1-3. Frankfurt a.M./New York: Campus.
	4.	Schneider, Wolfgang Ludwig (2008): Grundlagen der soziologischen Theorie Bd. 1. Wiesbaden: VS.
	5.	Schneider, Wolfgang Ludwig (2009): Grundlagen der soziologischen Theorie Bd. 2. Wiesbaden: VS
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Soziologie	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 198 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	8	

5.2.9.3 Sozialstruktur und Sozialordnung in Deutschland

Titel der Lehrveranstaltung:	Sozialstruktur und Sozialordnung in Deutschland	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	
Inhalt:	<p>In der Vorlesung geht es zunächst darum, eine Vorstellung darüber zu entwickeln, was mit „Sozialstruktur“ gemeint ist und womit sich die Sozialstrukturanalyse beschäftigt. Im weiteren Verlauf werden dann unterschiedliche konzeptionelle Zugänge vorgestellt, die im Laufe der vergangenen rund 150 Jahren zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur einer Gesellschaft entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund werden dann handlungstheoretische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse und Basiswissen zur Datengrundlage der quantitativen Sozialstrukturanalyse vermittelt. Es schließt eine Vorstellung der grundsätzlichen Funktionsweise ausgewählter Bereiche der deutschen Sozial- und Wirtschaftsordnung an. Vor diesem Hintergrund werden dann das Ausmaß, die Ursachen und der Wandel von sozialer Ungleichheit in wichtigen Themenfeldern vorgestellt und erörtert (Bevölkerungsstruktur, Familie, Bildung, Einkommen und Armut, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung). Zentral wird hierbei die Entwicklung in Deutschland sein, die aber immer wieder auch im Vergleich zur Entwicklung in anderen europäischen Staaten betrachtet wird.</p>	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden bekommen einen grundlegenden Einblick in die Konzepte und Modelle der Sozialstrukturanalyse und die zentralen Dimensionen der Sozialstruktur moderner Gesellschaften. Sie verfügen über empirische Kenntnisse über die Sozialstruktur Deutschlands und können aktuelle Gegebenheiten in ihrer historischen Entwicklung und im Vergleich zu anderen europäischen Gesellschaften betrachten und beurteilen. Zugleich haben sie Einsicht in die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns und die Bedeutung sozialer Strukturen als Opportunitäten und Restriktionen (Soziale Ungleichheit). Ferner kennen sie die grundsätzlichen Funktionsprinzipien von Kernelementen der deutschen Sozial- und Wirtschaftsordnung und ihrer Bedeutung hinsichtlich der Erzeugung und Veränderung sozialer Ungleichheiten.</p>	
Literatur:	1.	Huinink, Johannes / Schröder, Thomas (2008): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UTB.
	2.	Klein, Thomas (2005): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbeck: Rowohlt.
	3.	Neumann, Lothar F. / Schaper, Klaus (2008). Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt: Campus.

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Soziologie, Politikwissenschaft
Geplante Gruppengröße:	400
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 198 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	8

5.2.10 Politische Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns

Modulname:	Politische Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Politikwissenschaft	4 Cr.
	Politische Institutionen in Deutschland	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Ulrike Berendt	
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden die Grundzüge der politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Theorien, um eine Reflexionsgrundlage für die Rolle von politischen Institutionen und Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln zu erhalten.	

5.2.10.1 Grundlagen der Politikwissenschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Politikwissenschaft	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Ulrike Berendt	
Inhalt:	<p>Einleitend wird ein kurzer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Politikwissenschaft in Deutschland gegeben. In einem systematischen Überblick werden Leitfragen der politikwissenschaftlichen Analyse thematisiert und zentrale politikwissenschaftliche Grundbegriffe und Konzepte (etwa Demokratie, Interessenvermittlung, Pluralismus / Korporatismus, Herrschaft, Institution, Staat, Konflikt / Konsens, Legitimität, Globalisierung u.a.) und deren Stellenwert im Rahmen politikwissenschaftlicher Theoriebildung diskutiert. Es folgt eine themenbezogene Einführung in das Fach Politikwissenschaft verbunden mit einer problemorientierten Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen (Politisches System, Wahlforschung, Policy-Forschung, politische Kommunikation, Internationale Beziehungen, Entwicklungspolitik, Europapolitik und politische Theorie)</p>	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Politikwissenschaft, die Gegenstandsbereiche des Faches, die Logik und Methodik der politikwissenschaftlichen Argumentation sowie zentrale politikwissenschaftliche Begriffe. Zudem sind sie vertraut mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Faches und den dort schwerpunktmäßig behandelten Fragestellungen</p>	
Literatur:	1.	Axford, Barrie u. a. (2002): Politics: An Introduction. London: Routledge.
	2.	Berg-Schlosser, Dirk / Stammen, Theo (2003): Einführung in die Politikwissenschaft. München: Beck.
	3.	Göhler, Gerhard / Iser, Matthias / Kerner, Ina (Hrsg.) (2004): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.
	4.	Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa. Opladen: Leske + Budrich.
	5.	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.) (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag.
	6.	Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a.: Schöningh.
	7.	Meyer, Thomas (2010): Was ist Politik? Opladen: VS Verlag.

	8.	Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.) (2006): Politikwissenschaft: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.
	9.	Patzelt, Werner (2007): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung. Passau: Rothe.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Soziologie, Politikwissenschaft	
Geplante Gruppengröße:	400	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.10.2 Politische Institutionen in Deutschland

Titel der Lehrveranstaltung:	Politische Institutionen in Deutschland	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Grundlagenwissen über das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden die Studierenden mit zentralen Kategorien politikwissenschaftlicher Analyse vertraut gemacht: mit der „polity“ als institutionellem Gerüst, mit „politics“ als Prozess der Politikgestaltung und mit „policies“ als den Inhalten und öffentlichen Aufgaben von Politik. Thematisiert werden sowohl die zentralen politischen Institutionen der Bundesrepublik als auch historische Grundlagen des parlamentarischen Regierungssystems, normative Grundlagen und empirische Ausformungen bundesrepublikanischer Politik sowie die politische Kultur.</p> <p>Auf der institutionellen Ebene stehen die administrativen Durchführungsinstanzen (Ministerien, Staatsbürokratie) im Mittelpunkt. Aber auch die politischen Entscheidungsträger (Parlament, Regierung, Parteien), das Wahl- und Parteiensystem und organisierte Interessen als Teilhabemöglichkeiten im politischen und administrativen System sowie das föderale Mehrebenensystem werden berücksichtigt.</p>	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden erkennen grundlegend, wie politische und administrative Institutionen/Strukturen („polity“), Prozesse („politics“) und Inhalte („policies“) in der Bundesrepublik Deutschland zusammenhängen. Sie erlernen zentrale politikwissenschaftliche Kategorien zur Analyse von Regierungssystemen und des Zusammenwirkens von Parlament und Regierung und verstehen die Aufgaben und Funktionen der zentralen politischen Institutionen und Akteure in politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.</p>	
Literatur:	1.	Alemann, Ulrich von (2010): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: VS Verlag.
	2.	Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag.
	3.	Korte, Karl-Rudolf (2009): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in: Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.) (2009): Politikwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn: UTB. S. 63-97.
	4.	Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Paderborn u.a.: UTB.
	5.	Korte, Karl-Rudolf (2010): Wahlen in der Bundesrepub-

		lik Deutschland. Bonn: VS Verlag.
	6.	Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag.
	7.	Schmidt, Manfred (2007): Das politische System Deutschlands. München: VS Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Soziologie, Politikwissenschaft	
Geplante Gruppengröße:	400	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

5.2.11 Politikmanagement

Modulname:	Politikmanagement	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Grundlagen des Politikmanagements	4 Cr.
	Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden kennen theoretisch-konzeptionell und in ihrer konkreten Ausprägung in der Bundesrepublik Deutschland die beim Zustandekommen politischer Entscheidungen relevanten Institutionen und Akteure. Sie haben Kenntnisse der Dynamiken des politischen Prozesses und können Folgerungen für politisches Handeln abschätzen. Die Studierenden sollen außerdem in die Lage versetzt werden, den institutionellen Aufbau, die Akteure und die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung im Kontext des politischen Systems kritisch reflektieren zu können. Sie sollen die Stärken, aber auch den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten der spezifisch deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung erkennen können.</p>	

5.2.11.1 Grundlagen des Politikmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Politikmanagements	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Christoph Bieber, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte.	
Inhalt:	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt einen theoretisch fundierten, aber empirisch ausgerichteten Einblick in die moderne Regierungsforschung. Im Zentrum stehen die Akteure im politischen System Deutschlands. Es werden Fragen des demokratischen Regierens in politischen Netzwerken sowie Akteurs-, Entscheidungs- und Steuerungsprozesse problematisiert.</p> <p>Neben Theorieansätzen politischer Steuerung und Strategien des politischen Handelns, stehen theoretische Zugänge zum Verhältnis von Akteuren und Institutionen (akteurszentrierte Theorien, Institutionalismus, Systemtheorie) im Vordergrund. Hier wird auch die informelle Dimension des Regierens erschlossen: Funktionen und Prozesse, Instrumente und Techniken des informellen Regierens. Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretisch und empirisch die Bedeutung von Sprache und Kommunikation bei der Entscheidung und Darstellung von Politik.</p>	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse des Politikmanagements im politischen System Deutschlands. Sie verstehen Prozesse des Politikmanagements als Verbindung von der Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit politischer Akteure und wissen um den Zusammenhang zwischen formellen und informellen Strukturen und Prozessen. Die Studierenden kennen Ansätze politischer Führung und politischer Steuerung und Grundlagen des Kommunikationsmanagements und der Politikberatung.</p>	
Literatur:	1.	Benz, Arthur / Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag.
	2.	Grasselt, Nico / Korte, Karl-Rudolf (2007): Führung in Politik und Wirtschaft. Instrumente, Stile und Techniken. Wiesbaden: VS Verlag.
	3.	Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2009): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn u.a: Schöningh.
	4.	Sarcinelli, Ulrich (2010): Politische Kommunikation in Deutschland. Medien und Politikvermittlung im demokratischen System. Wiesbaden: VS Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Politikwissenschaft
Geplante Gruppengröße:	80
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5.2.11.2 Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Öffentliche Verwaltung und deren Modernisierung	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Nicolai Dose	
Inhalt:	Gegenstand der Vorlesung sind ein knapper Einblick in Verwaltungsgeschichte auf deutschen Territorien, die Verwaltung im politischen Prozess, der Mehrebenenaufbau der Verwaltung, die Grundprinzipien des äußeren Aufbaus der öffentlichen Verwaltung, der innere Aufbau der öffentlichen Verwaltung, die Handlungsformen und der Rechtsschutz, die Verwaltungskontrolle, das Personal sowie einzelne grundlegende (New Public Management, Entbürokratisierung) oder aktuelle Reformbemühungen.	
Lernergebnisse:	Die Studierenden sollen sich auf der Basis einer knappen historischen Einordnung einen Einblick in die wesentlichen Strukturelemente der öffentlichen Verwaltung erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen Sie in die Lage versetzt werden, den Reformbedarf und die Reformmöglichkeiten der deutschen rechtsstaatlich geprägten öffentlichen Verwaltung im Kontext des politischen Systems Deutschlands kritisch zu reflektieren und anhand einzelner Vorhaben einen Einblick in verschiedene Reformvorhaben zu nehmen.	
Literatur:	1.	Blanke, Bernhard / Nullmeier, Frank/ Reichhard, Christoph / Wewer, Göttrik (Hrsg.) (2011): Handbuch zur Verwaltungsreform. Wiesbaden: VS Verlag.
	2.	Bogumil, Jörg / Grohs, Stephan / Kuhlmann, Sabine / Ohm, Anna K. (2007): Zehn Jahre Neues Steuerungsmodell - Eine Bilanz kommunaler Verwaltungsmodernisierung. Berlin: Ed. Sigma.
	3.	Bogumil, Jörg / Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag.
	4.	Maurer, Hartmut (2009): Allgemeines Verwaltungsrecht. München: Beck, C H.
	5.	Peters, B. Guy / Pierre, Jon (Hrsg.) (2009): The Handbook of Public Administration. London: SAGE.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Politikwissenschaft	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung	

	90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5.2.12 Politische und wirtschaftliche Entwicklung

Modulname:	Politische und wirtschaftliche Entwicklung	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	3. und 4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Europäische Integration	4 Cr.
	Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung	
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden begreifen den Querschnittscharakter politikwissenschaftlicher Europaforschung. Weder das politische System Deutschlands noch die internationalen Beziehungen lassen sich hinreichend analysieren, ohne über fundierte Kenntnisse des Regierens im europäischen Mehrebenensystem zu verfügen. Durch die Einführung in das politische System der Europäischen Union wird das Bewusstsein dafür geschärft, dass sich Institutionen, Akteure und Prozesse im Rahmen eines sich über mehrere Ebenen vollstreckenden Systems dynamisch entwickeln und dabei eine spezifische Form des Regierens prägen. Die Studierenden erwerben außerdem Kenntnisse über die unterschiedlichen Dimensionen der Entwicklungsproblematik und die Strategien ihrer Bearbeitung. Sie werden sensibilisiert für die spezifischen politischen Rahmenbedingungen und erhalten wesentliche Einblicke in das Politikfeld der Entwicklungspolitik, das geprägt ist durch das Zusammenspiel unterschiedlicher internationaler und nationaler, staatlicher und nicht-staatlicher Akteure.</p>	

5.2.12.1 Einführung in die Europäische Integration

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Europäische Integration	
Fachsemester:	3	
Dozent:	Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	
Inhalt:	Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über die historische Entwicklung der europäischen Integration und führt in das politische System der Europäischen Union ein. Hierzu werden die wichtigsten Institutionen, Akteure und Prozesse im Rahmen des europäischen Mehrebenensystems von der kommunalen bis zur europäischen Ebene vorgestellt. Dies umfasst auch eine Einführung in die Strukturen des Unionsrechts sowie einen Überblick über die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union in den Mitgliedsstaaten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die zentralen Politiken und Handlungsfelder der Europäischen Union gelegt und dabei den unterschiedlichen Formen der Europäisierung nationalstaatlicher Politik Rechnung getragen.	
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis der Entwicklungszusammenhänge des europäischen Einigungsprozesses. Sie sind mit den Grundmustern und elementaren Theorien der europäischen Integration vertraut. Die Studierenden verstehen das Handeln der wichtigsten Akteure im europäischen Mehrebenensystem und kennen die zentralen Entscheidungsstrukturen in unterschiedlichen Politikfeldern der Europäischen Union.	
Literatur:	1.	Beichelt, Timm (2009): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag.
	2.	Rill, Bernd (Hrsg.) (2010): Von Nizza nach Lissabon – neuer Aufschwung für die EU. München: Hans-Seidel-Stiftung.
	3.	Weidenfeld, Werner (2010): Die Europäische Union. Paderborn: Fink.
	4.	Wallace, Helen / Pollack, Mark A. / Young, Alasdair (Hrsg.) (2010): Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford University Press.
	5.	Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2010): Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration. Baden-Baden: Nomos Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Politikwissenschaft	

Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5.2.12.2 Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik	
Fachsemester:	4	
Dozent:	Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel	
Inhalt:	<p>Internationale Entwicklungspolitik steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt heftiger Debatten, die von Forderungen nach Abschaffung jeglicher Hilfe bis hin zu Hoffnungen in eine Schlüsselrolle von Entwicklungspolitik beim Umbau eines als ungerecht wahrgenommenen internationalen Systems reicht. In der Vorlesung soll zunächst ein Überblick über die Begründungen, Ziele, Interessen und wechselnden Strategien internationaler Entwicklungszusammenarbeit gegeben werden. Dabei soll es sowohl um multilaterale (Weltbank, IWF, UN) als um bilaterale Entwicklungshilfe (unter besonderer Berücksichtigung der deutschen EZ) gehen. Zugleich soll anhand neuerer Debatten das Problem der Wirksamkeit der Entwicklungspolitik bei der Bearbeitung zentraler Entwicklungsprobleme thematisiert werden. Zweitens soll Entwicklungspolitik als globale Strukturpolitik im Rahmen der Nord-Süd-Beziehungen thematisiert werden; dies soll insbesondere am Beispiel der internationalen Handelspolitik und der Partizipationsmöglichkeiten von Entwicklungsländern im Welthandel erfolgen.</p>	
Lernergebnisse:	<p>Studierende sollen in der Veranstaltung einen inhaltlichen Überblick über die zentralen Streitpunkte der entwicklungspolitischen Debatte sowie umstrittenen Konzepte wie Governance oder Armutsbekämpfung erhalten. Zugleich geht es darum, Studierende zu einer kritischen Reflexion über Voraussetzungen und realistische Erwartungshorizonte internationaler Entwicklungspolitik im Kontext der Nord-Süd-Beziehungen zu ermuntern.</p>	
Literatur:	1.	Breitmeier, Helmut / Roth, Michele / Senghaas, Dieter (2009) (Hrsg.): Sektorale Weltordnungspolitik. Baden-Baden: Nomos.
	2.	Easterly, William (Hrsg.) (2008): Reinventing Foreign Aid. Cambridge: MIT Press.
	3.	Faust, Jörg / Neubert, Susanne (2010) (Hrsg.): Wirksamere Entwicklungspolitik. Befunde, Reformen, Instrumente. Baden-Baden: Nomos.
	4.	Rauch, Theo (2009): Entwicklungspolitik. Braunschweig: Westermann.
	5.	Sachs, Jeffrey (2005): Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechtere Welt. München: Siedler
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Politikwissenschaft
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Vorlesung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

5.2.13 Kaufmännische Prozesse in der Praxis

Modulname:	Kaufmännische Prozesse in der Praxis
Semesterlage:	3. und 4. Semester
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Lernergebnisse:	Dieses Modul dient ausschließlich als Hülle für die Anrechnung außerhochschulisch erworbener kaufmännischer Kompetenzen und kann nicht durch das Erbringen von Studienleistungen absolviert werden.
Leistungsnachweis:	Abgeschlossene, duale, kaufmännische Ausbildung mit Berufschulabschluss und praktischer Kammerprüfung
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Credits:	8

6 Abschlussarbeit

Modulname:	Abschlussarbeit	
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre	
Semesterlage:	6. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten	2 Cr.
	Bachelorarbeit	8 Cr.
Summe Credits:		10 Cr.
Modulvoraussetzungen:	keine	
Modulbeauftragter:	Alle am Studiengang beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, innerhalb einer bestimmten Frist eine Problemstellung aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre eigenständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.	
Arbeitsaufwand:	12 Stunden Übungen 18 Stunden Vor- und Nachbereitung 270 Stunden Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen	

6.1 Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Titel der Lehrveranstaltung:	Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre
Dozent:	Alle am Studiengang beteiligten Lehrenden
Lernergebnisse:	In dieser Übung erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich spezifisch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit (oder auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt des Studiums) mit den wichtigsten Instrumentarien des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Zu diesem Zweck setzen sich die Studierenden mit ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Fachaufsätzen aktiv auseinander und fassen diese in einer formal und inhaltlich angemessenen Form zusammen. Nach erfolgreichem Beenden der Übung sind die Studierenden in der Lage, sich systematisch mit einem abgegrenzten Feld wissenschaftlicher Literatur auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Erkenntnisse in formal angemessener Form in eigene schriftliche Ausarbeitungen einfließen zu lassen.
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Ausarbeitung
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftspädagogik
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	4 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung 44 Stunden Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung
Veranstaltungsart:	Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

6.2 Bachelorarbeit

Titel der Studienleistung:	Bachelorarbeit
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre
Dozent:	Alle am Studiengang beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
Lernergebnisse:	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende die Fähigkeit besitzt, innerhalb einer bestimmten Frist eine Problemstellung aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre eigenständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
Niveau:	Abschlussarbeit
Bearbeitungszeit:	8 Wochen
Voraussetzung:	142 Credits erbracht, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Arbeitsaufwand:	6 Stunden Begleitgespräche 234 Stunden Erstellung der Bachelorarbeit
Umfang:	25 bis 35 Seiten
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	8